

ter

**Dieses VVZ wird bis zu Semesterbeginn weiter
bearbeitet und aktualisiert!**



**UNIVERSITÄT
LEIPZIG**

**Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Institut für Politikwissenschaft
Beethovenstrasse 15, 04107 Leipzig
Tel.: (0341) 97-35610; Fax: (0341) 97-35619**

Sommersemester 2021

**KOMMENTIERTES VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS
FÜR DIE FACHRICHTUNG**

POLITIKWISSENSCHAFT

Stand: 07.04.2021

5. Auflage

<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/studium/kommentiertes-veranstaltungsverzeichnis/>

Achtung!

Aufgrund des CORONA Infektionsgeschehens werden alle Lehrveranstaltungen digital begonnen und zu Ende geführt. Vorhandene Raumangaben sind deswegen hinfällig.

Wir machen zudem darauf aufmerksam, dass sich Zeiten zu Semesterbeginn ändern können und bitten Sie daher, die jeweiligen Angaben im KVVZ auf unserer Homepage zu prüfen.

Inhalt	Seite / n
- Inhaltsverzeichnis und Termine	2
- Fachschaftsrat (Begrüßung)	3
- Prüfungsamt / Sekretariate / Studienfachberatung	4
- Lehrende: Kontakte und Sprechzeiten	5-6
- Module	6
- Informationen und Veranstaltungen	7-87

Termine für das Sommersemester 2021

Moduleinschreibung SoSem 2021: <https://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/studium/moduleinschreibung/>

Beginn / Ende des Semesters: 01.04.21 bis 30.09.21

Beginn / Ende der LV: 12.04.21 bis 24.07.21

Anmeldefrist Abschlussarbeiten: 18.05.21 bis 17.06.21

Bearbeitungszeitraum für Abschlussarbeiten: 13.07.21 bis 21.12.21

Anmeldefrist Erste Staatsprüfung: <https://www.lehrerbildung.sachsen.de/22831.htm>

Termine, Feiertage: <https://www.uni-leipzig.de/studium/im-studium/akademisches-jahr/>



Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
auch von uns als Fachschaftsrat Politikwissenschaft ein herzliches Hallo und Willkommen im neuen Sommersemester 2021! In den kommenden Monaten werden wir wieder unsere studentischen Interessen in Gremien auf Universitätsebene vertreten, eine Anlaufstelle bei Fragen oder Probleme rund ums Studium für euch sein, Veranstaltungen unterstützen, eigene Projekte realisieren, und somit alle Studierenden am Institut für Politikwissenschaft bestmöglich vertreten.

Ihr seid herzlich eingeladen, euch miteinzubringen, alle Infos zu aktuellen Sitzungs- und Sprechzeiten sowie Veranstaltungen findet ihr auf unserer Website unter <http://fsrpowi.de/>, auf Facebook (<https://de-de.facebook.com/fsrpowi/>), Instagram (@fsr_powi) oder auch auf Telegram (<https://t.me/powinews>). Oder ganz klassisch via Email an vorstand@fsrpowi.de.

Wir freuen uns auf euch und wünschen euch ein erfolgreiches Semester ☺
Euer FSR PoWi

Homepages / Studienfachberatungen / Sekretariate / Prüfungsamt

Instituts-Homepage: <http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/institut/>

Namen:	Kontakte:	Sprechzeiten:
---------------	------------------	----------------------

Studienfachberatung / ERASMUS+ / Praktika / Anrechnung von Studienleistungen

Dr. D. Schmidt GWZ 3.008	stube@uni-leipzig.de Tel.: 97-35623	Die 12-13 Uhr BBB oder Tel. Mi 11-12 Uhr BBB oder Tel.
-----------------------------	--	---

Terminvereinbarung über <https://termin.uni-leipzig.de/sozphil/powi/stube/>

Studienfachberatung / Master European Integration In East Central Europe

Benjamin Horvath GWZ 3.0.09	benjamin.horvath@uni-leipzig.de
--------------------------------	--

Sekretariate:

Institutssekretariat B. Ruß GWZ 2.0.03	birgit.rusz@uni-leipzig.de Tel.: 97-35610	Di + Do	09.00-11.00 Uhr
--	--	---------	-----------------

Lehrstuhlsekretariat S. Meurer GWZ 3.0.12	pol.theorie@uni-leipzig.de Tel.: 97-35630	Di.	09.00-11.00 Uhr
---	--	-----	-----------------

Lehrstuhlsekretariat B. Nöldner GWZ 3.0.07	noeldner@uni-leipzig.de Tel.: 97-35620	Mo.-Fr. davon Di + Mi	09.00-11.00 Uhr online + Telefon
--	--	--------------------------	-------------------------------------

Lehrstuhlsekretariat Xeniya Toporkova GWZ 3.0.12	xeniya.toporkova@uni-leipzig.de Tel.: 97-35830	Mi.	08.00-10.00 Uhr
--	--	-----	-----------------

Studienbüro der Fakultät:

<https://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/studium/studienbuero-der-fakultaet/studienkoordination/>

Studienkoordination:

Dipl.-Vw. Carmen Stieler	Tel.: 0341-9735606 GWZ 4.1.14
-----------------------------	----------------------------------

Prüfungsmanagement:

Dr. B. Jänichen (BA Powi, MA Powi, MA EIECE) GWZ 5.0.02	jaenich@rz.uni-leipzig.de Tel.: 97-37027	Die.: 14.00-17.00 Uhr Do.: 13.00-15.30 Uhr in vorlesungsfreier Zeit: Die.: 14.00-16.00 Uhr
--	--	--

Helpdesk der Fakultät:

<https://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/studium/studienbuero-der-fakultaet/helpdesk/>

Einschreibteam Powi: et.powi@uni-leipzig.de

Zentrales Prüfungsamt:

<http://www.zv.unileipzig.de/studium/studienorganisation/pruefungsangelegenheiten/pruefungsamter/pruefungsamt>

S. Rönnecke (Lehramt GYM)	Die: 13.00-17.30 Uhr Do: 13.00-15.30 Uhr
------------------------------	---

GWZ 5.0.12

Tel.: 97-37383

Do nicht in vorlesungsfreier Zeit

C.Sett
(Lehramt OS)
GWZ 5.0.13

sett@uni-leipzig.de

Tel.: 97-37478

Die.: 13.00-17.30 Uhr
Do.: 09.00-11.30 Uhr
und: 13.00-15.30 Uhr

Lehrende: Sprechzeiten / Kontakte			
Name / Vor-name	Mailadresse	Sprechzeit	Raum
Anders, Lisa H.	l.anders@uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3014
Brüning, Ch.	christina.bruening@uni-leipzig.de	Mi 11-12; online, Anmeldung per Mail	
Damerau, F.	frederik.damerau@uni-leipzig.de	n.V.: per Mail	GWZ 3003
Formánková, H.	hana.formankova@uni-leipzig.de	n.V.	
Gebauer, R.	ronald.gebauer@ufz.de	n.V.	
Heidecke, S.	heidecke@studserv.uni-leipzig.de	n.V.	
Hoffmann, Ch.P.	christian.hoffmann@uni-leipzig.de	n.V.	Burgstr.
Horvath, B.	benjamin.horvath@uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3009
Karolewski, I. P.	karolewski@uni-leipzig.de	Di 17-19, nur nach Vereinbarung	GWZ 3011
Kolleck, Nina	nina.kolleck@uni-leipzig.de	Mi 09-10; online, Anmeldung per Mail	GWZ 2004
Lorenz, Astrid	astrid.lorenz@uni-leipzig.de	2.+4. Mi. im Monat, 11-13 Uhr; Anm. bei Frau Nöldner	GWZ 3006
Meier, Ch.	charlotte.meier@uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3014
Nolting, Jenny	jenny.nolting@uni-leipzig.de	Mo 08-09; online BBB oder ZOOM, Anmeldung per Mail	
Pates, Rebecca	pates@uni-leipzig.de	Mi 11.15-12.30 Uhr	GWZ 3005
Plötze, Thomas	thomas.ploetze@uni-leipzig.de	Mo 13.00-14.00; Anmeld.: https://calendly.com/thomas-ploetze-sprechstunde-ul/sprechstunde-thomas-ploetze	GWZ 3014
Reus, Iris	iris.reus@uni-leipzig.de	Di 17-18 und n.V.	GWZ 3002
Richter, Solveig	solveig.richter@uni-leipzig.de	Mi 11-12; Anmeldung bei Frau Toporkova	GWZ 3013
Riese, D.	dorothee.riese@uni-leipzig.de	n.V.	
Roth, Paula	paula.roth@studserv.uni-leipzig.de	n.V.	
Schmidt, Daniel	dschmidt@uni-leipzig.de	Di 12-13; Mi 11-12; BBB/Tel.; Terminvereinbarung über https://termin.uni-leipzig.de/sozphil/powi/stube/	GWZ 3008
Schuster, J.	johannes.schuster@uni-leipzig.de	n.V.	

Soujon, Nina	nina.soujon@uni-leipzig.de	Di 09.30-10.30; online Skype; Anmeldung per Mail	GWZ 2007
Stackfleth, Th.	thomas.stackfleth@uni-leipzig.de	Do 13-14; online (BBB); Anmeldung per Mail	GWZ 2007
Träger, Hendrik	hendrik.traeger@uni-leipzig.de	Fr 14-15	GWZ 3002
Vogel, Lars	lars.vogel@uni-leipzig.de	Di 14-15 Uhr nach Anmeldung per Email	GWZ 3001
Wilga, Maciej	maciej.wilga@uni-leipzig.de	n.V.	

Module (BA und Lehramt):

Seiten: 08-53

Demokratien im Vergleich (*empf. FS: 6*)
 Fachdidaktik I; II; IV/V (*empf. FS: 4; 6; 8*)
 Fächerkooperationsangebote
 Forschungsmodul (*empf. FS: 4*)
 Internationale Politik (*empf. FS: 2*)
 Ökonomische Bildung (*empf. FS: 6*)
 Politische Bildung und Bildungssysteme (*empf. FS: 2*)
 Politische Akteure und Interaktionen (*empf. FS: 4*)
 Recht (*empf. FS: 6*)
 Wirtschaft (*empf. FS: 6*)
 Wissenschaftstheorie (*empf. FS: 2*)

Module (MA und Lehramt):

Seiten: 56-86

Akteure und Integration (*empf. FS: 4*)
 Fächerkooperationsangebote
 Legitimation der Macht (*empf. FS: 2*)
 Interpretation der Macht (*empf. FS: 2*)
 Politik und Recht (*empf. FS: 2*)
 Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung (*empf. FS: 4*)
 Projektmodul (*empf. FS: 4*)

Zusatzangebote (BA, MA und Lehramt):

Seiten: 53, 87

Veranstaltg. Wahlbereich / Fächerkooperationen:

Seiten: 54, 88

Informationen und Veranstaltungen

- BA Politikwissenschaft
- Lehramt an Oberschulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
- Lehramt an Gymnasien: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft

Informationen zu den Studiengängen, Studienablaufpläne, Studiendokumente:
<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/studium/studiengaenge/>

Informationen zur Einschreibung in die Module und Lehrveranstaltungen:
<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/studium/moduleinschreibung/>

Die Teilnahme an den Übungen der BA-Module ist in der Regel fakultativ.

Bitte beachten Sie zur Vermeidung von Überschneidungen die Termine der Lehrveranstaltungen bei Ihrer Semesterplanung!

Wir machen nachdrücklich darauf aufmerksam, dass sich Zeiten und Räume zu Semesterbeginn ändern können und bitten Sie daher, die jeweiligen Angaben im KVVZ auf unserer Homepage zu prüfen.

Wissenschaftstheorie

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Wissenschaftstheorie	06-003-114-5	2 (PF)	keine	Klausur

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Einf. in die Wissenschaftstheorie	Psarros	Di 11-13	HS 4
Übungen:			Mo 17-19; Di 09-11, Di 13-15; Mi 13-15;	jeweils NSG 126

Leistungspunkte: 5

Belegung: eine Vorlesung und eine Übung

Einführung in die Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Einführung in die Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung	05-SQM-47	2 (PF)	keine	Klausur

Leistungspunkte: 5

Belegung: eine Vorlesung und eine Übung

Näheres unter: <https://www.erzwiss.uni-leipzig.de/institut-fuer-bildungswissenschaften/professuren/empirische-schul-und-unterrichtsforschung/studium/ergaenzungsstudien/>

Basismodul Internationale Politik**MV: Richter**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulpüfung
BA Politikwissenschaft Lehramt GRW, Staatsexamen.	BM Internationale Politik	06-001-103-5	2	Referat	Klausur

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach)

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Richter	Mi 15-17	HSG 02
Seminar	Introduction into Peace and Conflict Studies	Richter	Do 11-13	NSG 426
Seminar	Einführung in die Nord-Süd-Beziehungen	Plötze	Di 17-19	NSG 110
Seminar	Internationale Organisationen in der Sicherheitspolitik	Plötze	Di 15-17	NSG 110
Seminar	Internationale Politische Kommunikation	Meier	Do 13-15	NSG 226
Seminar	Europäische Union – Europäische Integration: Einführung	Wilga	Einzeltermine Sh.u.	online
Übungen	Übung zur Vorlesung	Heidecke Roth	Fr 7.30-09.00 Do 09-11	HSG 06

Belegung: Vorlesung + ein Seminar + eine Übung (fakultativ)**Leistungspunkte:** 10

Basismodul Internationale Politik

Prof. Dr. Solveig Richter

Einführung in die Internationalen Beziehungen

Vorlesung: mittwochs 15.15-16.45 Uhr; HSG 02; Beginn: 14.04.2021

Das Modul führt in den Inhalt und die Genese des Bereichs Internationale Politik ein. Themen sind die Geschichte und Theorien Internationaler Beziehungen als Teilbereich der Politikwissenschaft, Internationale Organisationen und Regime, die Genese und Transformation des internationalen Systems und ausgewählte Policies.

Die Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ gibt dabei einen Überblick, während in den Seminaren der Stoff vertieft und exemplarisch behandelt wird. Die Übung dient dem Erlernen themenspezifischer sozialwissenschaftlicher Arbeitsmethoden. Im ersten Block der Vorlesung geht es vorwiegend darum, sich zunächst mit der Entwicklung der Disziplin IB und den grundlegenden Begriffen vertraut zu machen sowie erste Methodenkenntnisse zu erwerben. Im zweiten Block sollen die Studierenden verstehen, warum theoretisches Wissen zum Verständnis von internationaler Politik zentral ist, und sich mit den zentralen Großtheorien in den IB befassen. Anhand einiger zentraler Fallbeispiele sollen die Studierenden zudem lernen, abstraktes in anwendungsbezogenes Wissen zu übertragen. Ebenso sollen sie wissenschaftstheoretisches Grundlagenwissen erwerben. Im dritten Block stehen unterschiedliche – mehr oder weniger stark – institutionalisierte Formen internationaler Kooperation im Blickpunkt und die zentralen Politikfelder werden eingeführt.

Die Vorlesung wird digital über Moodle und entsprechende Videostreams abgehalten. Bitte halten Sie sich dennoch die Vorlesungszeit für regelmäßige synchrone Inhalte frei.

Bitte informieren Sie sich über die konkrete Ausgestaltung des Moduls in den verschiedenen Lehrformen (Vorlesung / Seminar / Übung) kurz vor Beginn des Semesters auf der Website des Lehrstuhls.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Krell, G. (2018). Weltbilder und Weltordnung: Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen (5.). Baden-Baden: Nomos. (<https://katalog.ub.uni-leipzig.de/Record/0-102409992X#holdings>).

Schimmelfennig, F. (2017). Internationale Politik (5.). Paderborn: Ferdinand Schöningh. (<https://katalog.ub.uni-leipzig.de/Record/0-1002278775#holdings>).

Rittberger, V., Zangl, B., & Kruck, A. (2013). Internationale Organisationen (4.). Wiesbaden: Springer VS. (<https://katalog.ub.uni-leipzig.de/Record/0-1651892806#holdings>).

Imbusch, P., & Zoll, R. (2010). Friedens- und Konfliktforschung: Eine Einführung (5.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (<https://katalog.ub.uni-leipzig.de/Record/0-1651892806#holdings>).

leipzig.de/Record/0-1650534396#holdings).

Basismodul Internationale Politik

Prof. Dr. Solveig Richter

Introduction into Peace and Conflict Studies

Seminar: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; NSG 426; Beginn: 15.04.21

In the first part of the course we will approach the topic of conflicts in international politics from a broader perspective by asking why conflicts emerge and what the social functions and dynamics of conflicts are. We will also discuss different theories explaining the causes of conflicts in the international arena. Against this theoretical background we will in the second part study the empirical evolution of conflicts, the transformation of conflict types and the underlying dynamics, with a special focus on the role of violence. The third part of the course addresses the problem of conflict management. We will especially focus on different instruments of third-party intervention and finally pick up one crucial aspect in the transformation process from violence to peace: transitional justice. The overall aim of this course is to develop a first understanding of the causes and functions of conflicts in the international arena and to get an overview over this research field. Most of the theories and studies discussed are based in political science although we will also include psychological, sociological and economic perspectives.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Jeong, Ho-Won (2008): Understanding Conflict and Conflict Analysis, London et al.
Höglund, Kristine/Öberg, Magnus (2011) (Eds.): Understanding Peace Research. Methods and Challenges, London and New York.
Ramsbotham, Oliver et al. (2011): Contemporary Conflict Resolution, 3rd. edition, New York, NY, pp. 1-12.

Basismodul Internationale Politik

Dr. Thomas Plötze

Einführung in die Nord-Süd-Beziehungen

Seminar: dienstags 17.15-18.45 Uhr; NSG 110; Beginn: 13.04.21

Wichtige Fragen internationaler Politik stehen direkt oder indirekt mit Entwicklungsforschung im Zusammenhang: Wieso gibt es (immer noch) Armut, Ausbeutung und Ungleichheit? Wieso gibt es (kontinuierliche) Wanderungsbewegungen vom Süden in den Norden; Wieso sind Ressourcenkonflikte und Umweltzerstörung im globalen Süden besonders sichtbar? Und was hat das alles mit der internationalen Arbeitsteilung zu tun?

Das Seminar erweitert den Fokus des Moduls auf den globalen Süden und dessen Einbettung in die Internationale Politik. In dieser Einführung werden die grundsätzlichen entwicklungspolitischen Probleme besprochen, wie diese Problematiken konzeptionell von den wichtigsten Großtheorien aufgegriffen und erklärt werden und wie aktuellere Debatten (z.B. Globale Lieferketten, Süd-Süd-Kooperation oder Emerging Powers) zu bewerten sind. Am Ende des Seminars werden die TeilnehmerInnen einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungstheorien und -strategien erhalten haben. Außerdem vermittelt das Seminar eine Vorstellung von den Zusammenhängen zwischen theoretischen Ansätzen und Problemanalysen in der Entwicklungsforschung.

Ausgeprägte Lese- und Diskussionslust sowie die Bereitschaft, überwiegend englischsprachige Literatur durcharbeiten, werden für die Teilnahme an dem Seminar vorausgesetzt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Elsenhans, Hartmut (1987): Nord-Süd Beziehungen. Geschichte - Politik - Wirtschaft, Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz: Verlag W. Kohlhammer.

Menzel, Ulrich (1993): Geschichte der Entwicklungstheorie, Hamburg: Deutsches Übersee-Institut.

Peet, Richard / Hartwick, Elaine (2015): Theories of Development, Contentions, Arguments, Alternatives, Theories of Development: Guilford Press.

Schmidt, Lukas / Schröder, Sabine (Hrsg.) (2016): Entwicklungstheorien, Klassiker, Kritiken und Alternativen. Mandelbaum Verlag Michael Baiculescu, Gesellschaft, Entwicklung, Politik: Band 17, Wien: Mandelbaum Verlag.

Basismodul Internationale Politik

Dr. Thomas Plötze

Internationale Organisationen in der Sicherheitspolitik

Seminar: dienstags 15.15-16.45 Uhr; NSG 110; Beginn: 13.04.21

Internationale Sicherheitspolitik wird in Zeiten von Globalisierung, Pandemie oder internationalem Terrorismus nicht mehr allein durch staatliche Akteure bestimmt und bearbeitet. Internationale Organisationen engagieren sich im Rahmen kollektiver Sicherheits- und Verteidigungsbündnisse sowie humanitärer Interventionen in zunehmendem Maße. Das Seminar nähert sich dieser Beobachtung mit der Frage, welche Rolle und Funktionen in der Sicherheitspolitik Internationale Organisationen übernehmen und welche Ambivalenzen aus ihrem Handeln erwachsen.

Begleitend zur Vorlesung des Basismoduls verfolgt das Seminar zwei wesentliche Ziele: Erstens wird in das Themenfeld Internationaler Organisationen als Akteur in der IP eingeführt. Zweitens werden die Kapazitäten, Erfahrungen und Widersprüche des Handelns Internationaler Organisationen in der Sicherheitspolitik diskutiert.

Das Seminar gliedert sich in drei Blöcke: In einem ersten Teil werden Begriffe und Internationale Organisationen aus konzeptioneller Perspektive besprochen. Der zweite Block konzentriert sich auf zentrale Konzepte, wie kollektive Sicherheit oder Verteidigung, menschliche Sicherheit, sowie konkreten Internationalen und regionalen Organisationen von Sicherheitspolitik, wie z. B. Vereinte Nationen, NATO, OSZE, Afrikanische Union, oder ASEAN. Der dritte Teil des Seminars beleuchtet exemplarisch einige Handlungsfelder internationaler Sicherheitspolitik und die Rolle von Internationalen Organisationen darin, wie z.B. zwischenstaatliche Kriege, Bürgerkriege, Rüstungskontrollabkommen, transnationaler Terrorismus sowie neuere Sicherheitsrisiken wie cybercrime (information warfare) und unmanned warfare.

Ausgeprägte Lese- und Diskussionslust sowie sehr gute Englischkenntnisse sind Teilnahmevoraussetzung für das Seminar.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Carlsnaes, Walter / Risse-Kappen, Thomas / Simmons, Beth A. (Hrsg.) (2002): Handbook of International Relations, London, Thousand Oaks, Calif.: SAGE Publications.
Edkins, Jenny / Zehfuss, Maja (Hrsg.) (2014): Global Politics, A New Introduction, Milton Park, Abingdon, Oxon, New York: Routledge.
Reus-Smit, Christian / Snidal, Duncan (Hrsg.) (2010): The Oxford Handbook of Intern

tional Relations, Oxford handbooks of political science, Oxford: Oxford University Press.

Basismodul Internationale Politik

Charlotte Meier, M.A.

Internationale Politische Kommunikation

Seminar: donnerstags 13.15-14.45 Uhr; NSG 226; Beginn: 15.04.21

Kommunikation ist konstitutiv für Politik und in einer globalisierten Welt haben Politik und Medien eine internationale Dimension. In diesem Seminar werden die Hauptakteure der internationalen politischen Kommunikation identifiziert und kontextualisiert. Solche Akteure aus Politik, Gesellschaft und Medien werden auf ihre Rolle in internationalen kommunikativen Prozessen untersucht. Dabei wird insbesondere auf den Einfluss neuer Kommunikationsmedien eingegangen und ihre Funktion im „post-faktischen“ Zeitalter beleuchtet. Besonderer Fokus liegt auf der Wirkung von Kommunikation auf internationale Beziehungen, Außenpolitik, öffentliche Meinungsbildung, Krieg und Konflikte. Dazu werden grundlegende kommunikationswissenschaftliche Theorien wie Nachrichtenwerttheorie, Framing und Agenda Setting auf den internationalen politischen Kontext übertragen.

Ausgeprägte Lese- und Diskussionslust sowie sehr gute Englischkenntnisse sind Teilnahmevoraussetzung für das Seminar.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

McNair, B. (2018). *An Introduction to Political Communication* (6. Aufl.). *Communication and Society*. Routledge.
Tenscher, J., & Viehrig, H. (2010). *Politische Kommunikation in internationalen Beziehungen* (2. Aufl.). *Studien zur politischen Kommunikation: Bd. 2. Lit.*

Dr. Maciej Wilga

Europäische Union – Europäische Integration: Einführung

Seminar:

Einführung am 16.04.2021 (15.15 - 16.45 Uhr), danach am 30.04., 14.05., 28.05., 11.06., 25.06. und am 09.07.2021; 15.15 - 18.45 Uhr; Online

Das Seminar richtet sich an Bachelor-Studierende der Politikwissenschaft, die sich für die Europäische Union und den Prozess der europäischen Einigung interessieren. Die einzelnen Sitzungen bieten jeweils eine Möglichkeit zur einführenden Diskussion über die verschiedenen Elemente und Aspekte des europäischen Integrationsprozesses. Dabei werden Grundbegriffe erläutert, die Entwicklung des west- und gesamteuropäischen Integrationsprozesses skizziert sowie die Hauptinstitutionen des EU-Systems und die EU-Entscheidungsverfahren vorgestellt. Danach werden ausgewählte Politikfelder beleuchtet, verschiedene Konzepte und einige wissenschaftliche und theoretische Ansätze zum Studium der EU vorgestellt und über die Zukunft dieses Prozesses nachgedacht. Ziel ist es, mit diesen Themen, das Wissen über die Europäische Union und das Verständnis über den sich stets verändernden Einigungsprozess in Europa zu vermitteln.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Clemens, Gabriele; Reinfeldt, Alexander; Wille, Gerhard (2008) *Geschichte der europäischen Integration*, UTB Verlag, Schöningh, Paderborn.
Holzinger, Katharina; Knill, Christoph; Paters, Dirk; Rittberger, Berthold; Schimmelfennig, Frank; Wagner, Wolfgang (2005) *Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte*, Schöningh, Paderborn.
Thiemeyer, Guido (2010) *Europäische Integration. Motive – Prozesse – Strukturen*, UTB Verlag, Köln, Weimar, Wien.
Weidenfeld, Werner; Wessels, Wolfgang (2011) *Europa von A bis Z.*, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

Basismodul Internationale Politik

Susann Heidecke; Paula Roth

Übungen zur Vorlesung

2 Übungen: freitags 07.30-09.00 Uhr; Beginn: 16.04.2021 **oder**
 donnerstags 09.15-10.45 Uhr; Beginn: 15.04.2021

Die Übungen dienen der inhaltlichen Vor- und Nachbereitung der Vorlesung "Einführung in die Internationale Politik". Sie begleiten und koordinieren das Selbststudium der Vorlesungsinhalte und üben das strukturierte ("aktive") Lesen und Diskutieren der Vorlesungstexte. Die Übungen dienen darüber hinaus als "Clearingstelle" für im Kontext der Vorlesung auftretende Unklarheiten und Fragen, die regelmäßig in der nachfolgenden Vorlesung wieder aufgegriffen werden. Die Teilnahme ist freiwillig und steht kapazitätsbedingt nur einer begrenzten Anzahl von StudentInnen offen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Basismodul Politische Bildung**MV: Kolleyck**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungs- vorleistung	Modul- prüfung
BA Politikwissen- schaft	Politische Bildung	06-001-115-5	2	Referat	Hausarbeit

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach);

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Politische Bildung	Kolleyck	Fr 09-11	HSG 06
Seminar	Grundlagen der politischen Bildung	Schuster	Di 11-13	NSG 327
Seminar	Menschenrechtsbildung	Schuster	Di 13-15	NSG 327
Seminar	Politische Bildung außerhalb der Schule	Stackfleth	Do 11-13	NSG 115
Seminar	Wie funktioniert Bildung zum Politischen System Deutschlands? Mit LehrbuchautorInnenworkshop.	Anders; Riese	Einzeltermine	
Übungen	Übung zur Vorlesung Politische Bildung	Kolleyck	Fr 11-13 Fr 15-17	NSG 102 HSG 06

Belegung: Vorlesung + ein Seminar + eine Übung

Leistungspunkte: 10

Basismodul Politische Bildung

Prof. Dr. Nina Kolleyck

Politische Bildung

Vorlesung: freitags 09.15-10.45 Uhr; online; Beginn: 16.04.21

Die Vorlesung „Politische Bildung“ behandelt Grundfragen der Politischen Bildung und verknüpft Perspektiven der Politik-, Bildungs- und Erziehungswissenschaften. Dabei werden die Konzepte Politische Bildung, Politik, Sozialisation, Erziehung, Bildung und Lernen thematisiert. Der erste Teil der Vorlesung beinhaltet eine vertiefende Einführung und Diskussion von Theorien, die für Sozialisation, Erziehung, Bildung, Lernen und Politischer Bildung relevant sind. Die aus den Konzepten resultierenden Dilemmata werden kritisch erörtert. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich einer kritischen Diskussion der eingeführten Konzepte vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen. Hierbei werden Themen wie soziale Ungleichheit im Bildungssystem, die Bedeutung des non-formalen und informellen Lernens, „neue Akteure“ im Feld von Sozialisation, Erziehung, Bildung, Lernen und Politischer Bildung sowie Gender bzw. Diversity aufgegriffen.

Die Vorlesung profitiert von externen Gästen aus Wissenschaft und Praxis sowie dem Einsatz digitaler Methoden. In diesem Jahr wurden bereits Gastvorträge u.a. von international renommierten Wissenschaftler*innen aus London, Oxford, Kopenhagen und Tel Aviv zugesagt. Die Studierenden werden gebeten, sich aktiv einzubringen und in digitalen Kommunikationsplattformen zu äußern, u.a. um anonymes Feedback sowie eine Zwischenevaluation der Vorlesung und des individuellen Lernprozesses zu ermöglichen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Achour, S. & Wagner, S. (2019): "Wer hat, dem wird gegeben." Untersuchungen zur politischen Bildung an Schulen - Zusammenfassung wesentlicher Erkenntnisse. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung.

Achour, S. & Gill, Th. (Hrsg.) (2017): Was politische Bildung alles sein kann. Einführung in die Politische Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

Drinck, B. (2010): Erziehung unter der Betrachtung anthropologischer Voraussetzungen. In: Hörner, Wolfgang / Drinck, Barbara / Jobst, Solvejg (Hrsg.): Bildung, Erziehung, Sozialisation. Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft. Opladen: Barbara Budrich,

S. 75-92.

Grundmann, M. (2017): Sozialisation – Erziehung – Bildung: Eine kritische Begriffsbestimmung. In: Becker, Rolf (Hrsg.): Lehrbuch Bildungssoziologie. Wiesbaden: Springer VS, S. 63-88.

Ludwig, P. H. (2000): Einwirkung als unverzichtbares Konzept jeglichen erzieherischen Handelns. In: Zeitschrift für Pädagogik 46 (4), S. 585-600.

Massing, P. (2003): Politische Bildung. In: Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag, S. 500-509.

Himmelfmann, G. & Lange, D. (Hrsg.) (2005): Demokratiekompetenz. Beiträge aus Politikwissenschaft, Pädagogik und politischer Bildung. Wiesbaden: VS Verlag.

Basismodul Politische Bildung

Johannes Schuster

Grundlagen der Politischen Bildung

Seminar: dienstags 11.15-12.45 Uhr; NSG 327; Beginn: 13.04.21

Das Seminar befasst sich mit Konzepten der Politischen Bildung aus einer bildungstheoretischen Perspektive. Anknüpfend an die Vorlesung werden Grundbegriffe der Pädagogik, wie Sozialisation, Erziehung, Bildung und Lernen, vertiefend diskutiert und im Hinblick auf ihre Implikationen für die Politischen Bildung beleuchtet. Darauf aufbauend behandelt das Seminar verschiedene Konzepte der Politischen Bildung (z.B. Demokratie-Lernen, Demokratiepädagogik, Citizenship Education, soziales Lernen) und prüft sie hinsichtlich ihrer Bedeutung für schulische und außerschulische Prozesse einer demokratisch-politischen Bildung. Zentrale Fragen sind dabei: Womit befasst sich die Politische Bildung? Welche pädagogischen Prozesse liegen verschiedenen Formen der Politischen Bildung zu Grunde? Welche Implikationen ergeben sich daraus für die schulische und außerschulische Praxis?

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Achour, Sabine & Gill, Thomas (Hg.) (2017): Was politische Bildung alles sein kann. Einführung in die politische Bildung. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag (Wochenschau Studium).

Beutel, Wolfgang & Fauser, Peter (2007): Demokratiepädagogik. Lernen für die Zivilgesellschaft. Schwalbach/Ts: Wochenschau.

Himmelfmann, Gerhard (2010): Brückenschlag zwischen Demokratiepädagogik, Demokratie-Lernen und Politischer Bildung. In: Dirk Lange und Gerhard Himmelfmann (Hg.): Demokratiedidaktik. Impulse für die Politische Bildung. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss (Bürgerbewusstsein, 4), S. 19–30.

Kenner, Steve & Lange, Dirk (Hg.) (2018): Citizenship Education. Konzepte, Anregungen und Ideen zur Demokratiebildung. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.

Basismodul Politische Bildung

Johannes Schuster

Menschenrechtsbildung

Seminar: dienstags 13.15-14.45 Uhr; NSG 327; Beginn: 13.04.21

Menschenrechte sind für demokratische Systeme von zentraler Relevanz und nehmen daher auch in der Bildung eine zunehmend wichtige Rolle ein. Das verhältnismäßig neue Konzept der Menschenrechtsbildung hat durch die UN-Erklärung über Menschenrechtsbildung und -training zusätzlich Auftrieb erhalten und hält zunehmend Einzug in die Schulcurricula. Das Konzept umfasst dabei verschiedene Ebenen, von der Bereitstellung von Wissen um verschiedene Menschenrechte, über das Empowerment Betroffener bis hin zur Berücksichtigung von Menschenrechten in verschiedenen Lehr-Lern-Settings. Gegenstand des Seminars sind die Verknüpfung von Menschenrechten und Politischer Bildung im Konzept der Menschenrechtsbildung. Anknüpfend an die Vorlesung wird das Konzept vor dem Hintergrund allgemeiner erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Konzepte wie Erziehung, Bildung, Lernen und Sozialisation diskutiert und mit dem Beutelsbacher Konsens in Verbindung gesetzt werden. Darüber hinaus werden verschiedene Themenfelder der Menschenrechtsbildung vertiefend diskutiert. Außerdem sollen die Rolle Internationaler Organisationen bei der Umsetzung von Menschenrechtsbildung in der Schule thematisiert und der Einfluss nicht-staatlicher Akteur*innen (z.B. NGOs, Stiftungen) durch menschenrechtsorientierte Politische Bildung in schulischen und außer-schulischen Projekten diskutiert werden.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Achour, Sabine & Gill, Thomas (Hg.) (2017): Was politische Bildung alles sein kann. Ein führung in die politische Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag (Wochenschau Studium).

Reitz, S.; Rudolf, B. (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin: Dt. Inst. für Menschenrechte (Studie / Deutsches Institut für Menschenrechte).

Reitz, Sandra (2016): Die Verankerung von Menschenrechtsbildung auf UN-Ebene. In: Stefan Weyers und Nils Köbel (Hg.): Bildung und Menschenrechte. Interdisziplinäre Beiträge zur Menschenrechtsbildung. Wiesbaden: Springer VS, S. 113–136.

Schuster, Johannes & Kolleck, Nina (2020): Mehr Inklusion wagen: Zur Rolle von Politischer Bildung für die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention, In: SchulVerwaltung spezial 03/2020, S. 79-84.

Basismodul Politische Bildung

Thomas Stackfleth

Politische Bildung außerhalb der Schule

Seminar: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; NSG 115; Beginn: 15.04.21

Politische Bildung findet ihren Auftrag und ihr Potential gleichermaßen in der schulischen und außerschulischen politischen Bildungsarbeit. Gegenstand des Seminars soll die außerschulische politische Bildungsarbeit sein. Es sollen außerschulische Lernorte fokussiert und hinsichtlich ihrer Chancen und Gefahren analysiert werden. Hierzu werden im Seminar Theorien, Ansätze und aktuelle Entwicklungen der Politischen Bildung problematisiert und durch Lernorte digital exemplarisch fokussiert. Fragen der politischen Bildung werden auf aktuelle Entwicklungen und Themen in Forschung und Praxis bezogen. Dazu zählen zum Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung und Klimabildung, Inklusion, globales Lernen, Bildungsreformen, Schulentwicklung und Innovationen. Welche AkteurInnen bestimmen Diskurse der politischen Bildung? Welche Verständnisse von Bildung, Politik, politischer Bildung und Demokratie werden von diesen AkteurInnen verfolgt? Welche Bedeutung spielt Macht in der politischen Bildung?

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Basismodul Politische Bildung

Dr. Lisa H. Anders; Dorothee Riese, M.A,

Wie funktioniert Bildung zum Politischen System Deutschlands? Seminar mit Lehrbuchautor*innenworkshop

Seminar: 19.04.21 – 11-13 Uhr; Einführung, Erwartungskklärung
03.05.21 – 09-13 Uhr; Ansprüche an Lehrbuchtexte
21.06.21 – 09-13 Uhr; Rekapitulation der individuellen Spezialisierung und Vorbesprechung der Texte
24.-25.06.2021; Zeiten folgen; Autor*innenworkshop mit stud. Discussants
05.07.21 – 11-13 Uhr; Abschlusssitzung

Wie schafft man einen spannenden Einstieg in die Auseinandersetzung mit dem politischen System der Bundesrepublik, der mehr bietet als die Vermittlung von Faktenwissen zu politischen Institutionen? Wie gelingt der Brückenschlag zwischen notwendigem Fachwissen und häufig stark spezialisierten und kleinteiligen politikwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen? Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt des Blockseminars, das die Erarbeitung eines neuen politikwissenschaftlichen Lehrbuches zum politischen System der Bundesrepublik begleitet. Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit den Fragen, wie Wissensvermittlung zum politischen System der Bundesrepublik aussehen sollte und welche Maßstäbe an einen guten Lehrbuchtext angelegt werden können. Im Zentrum steht dabei die Frage, welche Denkanstöße die Literatur zu politischer Bildung liefert. Anschließend werden sich die Teilnehmer*innen ausgehend von ihren Interessen individuell in konkrete Aspekte des politischen Systems einarbeiten. Hierauf aufbauend kommentieren sie als studentische discussants die Kapitelentwürfe beim Lehrbuchautor*innenworkshop. Damit haben sie die Möglichkeit, an einem wissenschaftlichen Workshop teilzunehmen und konkreten Input für die Gestaltung des neuen Lehrbuchs zu geben. Zudem bereiten wir gemeinsam Diskussionsfragen für die neue SN Flashcards-App von Springer vor, ein digitales Zusatzangebot zu dem Lehrbuch, das zur vertiefenden Beschäftigung mit den Lehrbuchinhalten anregen soll.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
Folgt;

Basismodul Politische Bildung

Prof. Dr. Nina Kolleck

Politische Bildung

Übungen: 1. freitags 11.15-12.45 Uhr; NSG 102; Beginn: 16.04.21 **oder**
2. freitags 15.15-16.45 Uhr; HSG 06; Beginn: 16.04.21

Die Übung „Politische Bildung“ knüpft an die Vorlesung im Basismodul an und behandelt die in der Übung behandelten Themen vertieft. Inhalte sind demnach Konzepte von Politischer Bildung, Politik, Sozialisation, Erziehung, Bildung und Lernen. Der erste Teil der Übung beinhaltet eine vertiefende Einführung und Diskussion von Theorien, die für Sozialisation, Erziehung, Bildung, Lernen und Politischer Bildung relevant sind. Die aus den Konzepten resultierenden Dilemmata werden kritisch erörtert. Der zweite Teil der Übung widmet sich einer kritischen Diskussion der eingeführten Konzepte vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen. Hierbei werden Themen wie soziale Ungleichheit im Bildungssystem, die Bedeutung des informellen Lernens, „neue Akteure“ im Feld von Sozialisation, Erziehung, Bildung, Lernen und Politischer Bildung sowie Gender bzw. Diversity aufgegriffen.

Die Übung profitiert von externen Gästen aus Wissenschaft und Praxis sowie dem Einsatz digitaler Methoden. In diesem Jahr wurden bereits Gastvorträge u.a. von international renommierten Wissenschaftler*innen aus London, Oxford, Kopenhagen und Tel Aviv zugesagt. Die Studierenden werden gebeten, sich aktiv einzubringen und in digitalen Kommunikationsplattformen zu äußern, u.a. um anonymes Feedback sowie eine Zwischenevaluation der Übung und des individuellen Lernprozesses zu ermöglichen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Achour, S. & Wagner, S. (2019): "Wer hat, dem wird gegeben." Untersuchungen zur politischen Bildung an Schulen - Zusammenfassung wesentlicher Erkenntnisse. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung.

Achour, S. & Gill, Th. (Hrsg.) (2017): Was politische Bildung alles sein kann. Einführung in

- die Politische Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.
- Drinck, B. (2010): Erziehung unter der Betrachtung anthropologischer Voraussetzungen. In: Hörner, Wolfgang / Drinck, Barbara / Jobst, Solvejg (Hrsg.): Bildung, Erziehung, Sozialisation. Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft. Opladen: Barbara Budrich, S. 75-92.
- Grundmann, M. (2017): Sozialisation – Erziehung – Bildung: Eine kritische Begriffsbestimmung. In: Becker, Rolf (Hrsg.): Lehrbuch Bildungssoziologie. Wiesbaden: Springer VS, S. 63-88.
- Ludwig, P. H. (2000): Einwirkung als unverzichtbares Konzept jeglichen erzieherischen Handelns. In: Zeitschrift für Pädagogik 46 (4), S. 585-600.
- Massing, P. (2003): Politische Bildung. In: Handwoörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag, S. 500-509.
- Himmelfmann, G. & Lange, D. (Hrsg.) (2005): Demokratiekompetenz. Beiträge aus Politikwissenschaft, Pädagogik und politischer Bildung. Wiesbaden: VS Verlag.

Politische Akteure und Interaktionen**MV: Lorenz**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Politische Akteure und Interaktionen	06-001-104-5	4	keine	Essay

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach);

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Demokratisches Regieren. Akteure und Interaktionen in der Bundesrepublik Deutschland	Lorenz	Di 11-13	HSG 12
Seminar	Politik, Medien und PR	Hoffmann	Mo 15-17	NSG 102
Seminar	Regieren in der Bundesrepublik Deutschland – Ausgewählte Politikfelder	Reus	Di 15-17	
Seminar	Akteure und Verhandlungen in der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik	Träger	Mo 11-13	GWZ 5015
Seminar	Innerparteiliche Entscheidungsprozesse vor der Bundestagswahl 2021	Träger	Mo 15-17	GWZ 5015
Tutorium (fakultativ)	Die Bundestagswahl 2021 – Praxisperspektiven sowie Wahlkampf- und Ergebnisanalyse	Träger	Do 15-17	HSG 11

Belegung: eine Vorlesung + ein Seminar

Leistungspunkte: 10

Politische Akteure und Interaktionen

Prof. Dr. Astrid Lorenz

Demokratisches Regieren. Akteure und Interaktionen in der Bundesrepublik Deutschland

Vorlesung: dienstags 11.15-12.45 Uhr; HSG 12; Beginn 13.04.21

Die Vorlesung führt in die Regierungslehre und Politikfeldanalyse ein. Dies sind Forschungsrichtungen, die auf Erkenntnissen der Systemanalyse und des Systemvergleichs aufbauen, aber weit stärker die verschiedenen politikrelevanten Akteure, ihre Interessen, politische Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse in den Blick nehmen. In der Vorlesung lernen wir theoretische Konzepte für die Analyse des Regierens, politischer Prozesse, ihrer Umsetzung und Kontrolle kennen und beschäftigen uns mit der Praxis in der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Kontext. Welche Motivlagen treiben die Akteure an? Wie interagieren sie auf den verschiedenen inner- und außerstaatlichen Handlungsebenen? Lassen sich Policy Outputs steuern? Wie ändern sich die Politikprozesse und -ergebnisse unter veränderten Rahmenbedingungen? In den begleitenden Seminaren und der Übung werden die Vorlesungsinhalte anhand spezifischer Gegenstände vertieft. Beachten Sie, dass die Modulprüfung sich auf den Stoff eines Seminars UND der Vorlesung bezieht.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Karl-Rudolf Korte/Timo Grunden (Hrsg.), Handbuch Regierungsforschung, Wiesbaden: Springer VS 2013; Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, München: C.H.Beck 2007; Christoph Knill/Jale Tosun, Einführung in die Policy-Analyse. Stuttgart: UTB 2014; Georg Wenzelburger/Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.), Handbuch Policy-Forschung: Springer VS 2015; Renate Reiter/Annette Töller, Politikfeldanalyse im Studium. Baden-Baden: Nomos 2014.

Politische Akteure und Interaktionen

Prof. Dr. Christian P. Hoffmann

Politik, Medien und PR

Seminar: montags 15.15-16.45 Uhr; NSG 102; Beginn 12.04.21

Das Seminar bietet eine Einführung in und einen Überblick über das vielschichtige Spannungsfeld von Kommunikation und Politik, mit einem spezifischen Fokus auf die kommunikativen Funktionen unterschiedlicher Akteure. Einführend wird die konstitutive Rolle der Kommunikation in der Entstehung, Vermittlung und Durchsetzung politischer Entscheidungen erörtert. Vor dem Hintergrund diverser soziologischer, psychologischer und ökonomischer Theorien wird diskutiert, welche legitime, notwendige, aber auch problematische Rolle Kommunikation in der Politik spielen kann. Auf dieser Grundlage werden die Möglichkeiten und Hürden der kommunikativen Einflussnahme unterschiedlicher Beteiligter am politischen Prozess, ihre Rollen und Aufgaben in der politischen Kommunikation in Gruppenarbeiten vorgestellt und kritisch reflektiert.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Jarren, Otfried/Donges, Patrick (2011): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung, 3., grundlegend überarbeitete und aktualisierte Auflage, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Rhomberg, Markus (2009): Politische Kommunikation. Eine Einführung für Politikwissenschaftler, München, Fink/UTB.

Politische Akteure und Interaktionen

Dr. Iris Reus

Regieren in der Bundesrepublik Deutschland – Ausgewählte Politikfelder

Seminar: dienstags 15.15-16.45 Uhr; NSG n.n.; Beginn 13.04.21

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil befassen wir uns zunächst – angelehnt an die Vorlesung – mit den Grundlagen des Regierens in der Bundesrepublik Deutschland. Hier geht es um Institutionen (wie bspw. Bundestag und Bundesrat oder auch das Bundesverfassungsgericht), die für politische Entscheidungsprozesse maßgeblich sind, sowie verschiedene Akteure, die politische Entscheidungen beeinflussen. Letztere sind neben Parteien v.a. Interessengruppen (Verbände, Gewerkschaften, Kirchen, NGOs) und die Medien.

Im zweiten Teil werden wir ausgewählte politische Entscheidungen aus diversen Politikfeldern näher betrachten und analysieren. Die Themen werden zu Beginn des Seminars nach den Interessen der Teilnehmer festgelegt. Sie decken prinzipiell das gesamte Spektrum der Bundespolitik ab, von Asylpolitik über die ‚Ehe für alle‘ und die Frauenquote bis hin zu Energiewende und Klimapaket, den Hartz-Reformen oder auch dem Mindestlohn. In den letzten Sitzungen werden wir eigene empirische Analysen durchführen, d.h. anhand von unterschiedlichen Quellen-Dokumenten (insbesondere Bundestagsdebatten, Medienberichterstattung) den Verlauf des politischen Prozesses rekonstruieren und mit Hilfe zentraler Theorien der Policy-Analyse untersuchen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Christoph Knill / Jale Tosun, 2014: Einführung in die Policy-Analyse. Stuttgart: UTB.
Georg Wenzelburger / Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.), 2015: Handbuch Policy-Forschung, Wiesbaden: Springer VS.
Renate Reiter (Hrsg.), 2017: Sozialpolitik aus politikfeldanalytischer Perspektive. Eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS.
Renate Reiter / Annette Töller, 2014: Politikfeldanalyse im Studium, Baden-Baden: Nomos.
Sonja Blum / Klaus Schubert, 2018: Politikfeldanalyse. Eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS.

Politische Akteure und Interaktionen

Dr. Hendrik Träger

Akteure und Verhandlungen in der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Seminar: montags 11.15-12.45 Uhr; GWZ 5015; Beginn 12.04.21

An den politischen Entscheidungsprozessen in der deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik sind auf nationaler und internationaler Ebene zahlreiche Akteure (z.B. die verantwortlichen Bundesministerien und die NATO) beteiligt. Mit diesen und deren Verhandlungen beschäftigt sich das Seminar: Wie werden politische Vorhaben angestoßen? Welche Akteure sind mit welchen Kompetenzen beteiligt? Wie werden Konflikte gelöst und Entscheidungen getroffen? Aus der Perspektive unterschiedlicher Akteure werden diese Kenntnisse vertieft sowie die Logik der Interaktionen und mögliche Probleme untersucht; das geschieht auch in Form von Referaten der Studierenden.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Blum, Sonja/ Klaus Schubert: Politikfeldanalyse, 3., überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2018.

Böckenförde, Stephan/ Sven Bernhard Gareis (Hrsg.): Deutsche Sicherheitspolitik. Herausforderungen, Akteure und Prozesse, 2., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, Opladen/ Toronto 2014.

Reiter, Renate/ Annette Elisabeth Töller: Politikfeldanalyse im Studium, Baden-Baden 2014.

Rüger, Carolin: Europäische Außen- und Sicherheitspolitik – (k)ein Thema für die Öffentlichkeit? Die außen- und sicherheitspolitische Rolle der EU im Blickwinkel von öffentlicher Meinung und Medien, Baden-Baden 2012.

Wiesner, Ina (Hrsg.): Deutsche Verteidigungspolitik, Baden-Baden 2013.

Politische Akteure und Interaktionen

Dr. Hendrik Träger

Innerparteiliche Entscheidungsprozesse vor der Bundestagswahl 2021

Seminar: montags 15.15-16.45 Uhr; GWZ 5015; Beginn 12.04.21

Am 26. September 2021 wird der 20. Deutsche Bundestag gewählt. Im Vorfeld von Wahlen müssen die Parteien wichtige Entscheidungen treffen. Dazu gehören die Nominierung von Spitzenkandidaten, der Beschluss eines Wahlprogrammes und Entscheidungen über die koalitionspolitische Ausrichtung. Das ist keineswegs ein leichtes Unterfangen, denn einer Partei gehören verschiedene Strömungen bzw. Flügel an; und deren Positionen müssen berücksichtigt werden. Außerdem wollen die Mitglieder aktiv eingebunden werden.

An dieser Stelle setzt das Seminar an, indem es zunächst die Struktur und die Funktionen der Parteien in der Bundesrepublik Deutschland thematisiert und anschließend die innerparteilichen Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 analysiert: Welche Akteure sind an den Prozessen beteiligt? Wie werden Konflikte gelöst? Die empirischen Analysen basieren unter anderem auf den Referaten der Studierenden.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Alemann, Ulrich von (unter Mitarbeit von Philipp Erbenraut und Jens Walther): Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 4., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, Wiesbaden 2010.

Korte, Karl-Rudolf/ Dennis Michels/ Jan Schoofs/ Niko Switek/ Kristina Weissenbach: Parteiendemokratie in Bewegung, Baden-Baden 2018.

Korte, Karl-Rudolf/ Jan Treibel (Hrsg.): Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse in den deutschen Parteien (= ZPol-Sonderband 2012), Baden-Baden 2012.

Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013.

Spier, Tim u.a. (Hrsg.): Parteimitglieder in Deutschland, Wiesbaden 2011.

Politische Akteure und Interaktionen

Dr. Hendrik Träger

Die Bundestagswahl 2021 – Praxisperspektiven sowie Wahlkampf- und Ergebnisanalysen

Übung: donnerstags 15.15-16.45 Uhr; HSG 11; Beginn 15.04.21

Aus Anlass der Bundestagswahl am 26. September sprechen wir mit Personen der Praxis über die Vorbereitung und Durchführung einer Bundestagswahl, (2) beobachten den Wahlkampf in Leipzig und Umland wissenschaftlich und (3) analysieren die Ergebnisse der Bundestagswahl (u.a. auch regionale Unterschiede). Dabei nehmen wir auf einschlägige politikwissenschaftliche Theorien, Konzepte und Methoden Bezug und vertiefen so die im Modul vermittelten Kenntnisse am empirischen Beispiel.

Vorbereitende Sitzungen und die Praxisgespräche finden im Verlauf der Vorlesungszeit statt. Die Termine für den zweiten und dritten Teil der Veranstaltung (jeweils ein bis zwei Tage in den Kalenderwochen 38 und 39) werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Struktur/Inhalt

- Teil I: Sitzungen im Semester – Vorbereitung und Gespräche mit Praktiker*innen
- Teil II: 38. Kalenderwoche – Beobachtung der Wahlkampfsituation vor Ort
- Teil III: 39. Kalenderwoche – Analyse der Wahlergebnisse

Die Veranstaltung ist – im Rahmen einer Höchstgrenze von 30 Personen – auch für Studierende aus anderen Modulen geöffnet. Bei Rückfragen melden Sie sich bitte unter dem Betreff „Veranstaltung zur Bundestagswahl“ per E-Mail.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Blatter, Joachim/ Phil C. Langer/ Claudius Wagemann: Qualitative Methoden in der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2018.

Falter, Jürgen W./ Harald Schoen (Hrsg.): Handbuch Wahlforschung, 2., überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2014.

Korte, Karl-Rudolf (Hrsg.): Die Bundestagswahl 2013. Analysen der Wahl-, Parteien-, Kommunikations- und Regierungsforschung, Wiesbaden 2015.

Korte, Karl-Rudolf/ Jan Schoofs (Hrsg.): Die Bundestagswahl 2017. Analysen der Wahl-, Parteien-, Kommunikations- und Regierungsforschung, Wiesbaden 2019.

Tausendpfund, Markus: Quantitative Methoden in der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2018.

Forschungsmodul**MV: Pates**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungs- vorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Forschungsmodul	06-001-111-5	4	keine	Portfolio

Offen für Wahlfach Politikwissenschaft sowie Studierende des BA Soziologie (Fächerkooperation);

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Politische Laboratorien: eine Übung in Qualitativer Sozialforschung	Pates	Di 13-15	
Seminar	Empirische Sozialforschung: Statistische Datenanalyse SPSS	Gebauer	Fr 09-11	
Seminar	Genderpolitik erforschen	Pates	Do 13-15	NSG 301
Seminar	Politische Alltagsdiskurse – Ein Jahr Corona-Politik	Schmidt	Fr 11-13	NSG 127

Belegung: zwei Seminare

Leistungspunkte: 10

Forschungsmodul

Prof. Dr. Rebecca Pates, PhD

Politische Laboratorien: eine Übung in Qualitativer Sozialforschung

Kolloquium/Seminar: dienstags 13.15-14.45 Uhr; n.n. ; Beginn: 13.04.211

Im Forschungsprojekt Fremde in eigenen Land? gehen wir der Frage nach, wie man das Erstarken der Nationalismen in Deutschland verstehen kann. In Chemnitz, Berlin und NRW gibt es neue Organisationen, Versammlungstypen, Parteien, die sich auf das „Volk“ und „Souveränität“ berufen, aber auch andere Bürger*innen in rechten, linken und zentristischen Parteien verteidigen exklusive Solidaritätsvorstellungen und alte Wohlfahrtschauvinismen. Neue Bevölkerungsgruppen sollen ausgeschlossen werden, alte Gruppen gleich mit. In dieser Veranstaltung analysieren wir einige Interviews über „die Deutschen“ und ob man „deutsch“ werden kann, und erarbeiten uns so anhand des Materials ein Verständnis über den Stand der Diskussion. Und üben uns in einer Form der qualitativen Inhaltsanalyse.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

<http://politische-laboratorien.de/>

Wildt, Michael (2017): Volk, Volksgemeinschaft, AfD. Hamburger Edition.

Klein, M. (2013). Die nationale Identität der Deutschen: Commitment, Grenzkonstruktionen und Werte zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Springer-Verlag.

Forschungsmodul

Dr. Ronald Gebauer

Empirische Sozialforschung: Statistische Datenanalyse mit SPSS

Seminar: freitags 09.15-10.45 Uhr; online; Beginn: 16.04.2021

In der Veranstaltung werden Kenntnisse über die grundlegenden Verfahren der deskriptiven und im Anwendungsbezug auch der induktiven Statistik vermittelt. Im Mittelpunkt stehen zunächst Verfahren zur Analyse einer einzigen Variablen (univariate Datenanalyse), bevor sich der Datenauswertung im Zwei- und Mehrvariablenfall zugewendet wird (bivariate und multivariate Datenanalyse). Abhängig vom Messniveau der zu analysierenden Variablen werden wichtige Maßzahlen und Techniken vorgestellt (z.B. Maße der zentralen Tendenz, Streuungswerte Kreuztabellenanalyse, Korrelation und Regression). In der Veranstaltung erfolgen praktische Auswertungsübungen mit dem Datenanalysepaket SPSS, z.B. auf Grundlage des ALLBUS (Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften).

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Kuckartz, Steffen / Stefan Rädicker / Thomas Ebert / Julia Schehl (2013): Statistik. Eine verständliche Einführung. 2. Überarb. Einführung. Wiesbaden: Springer VS.
Benninghaus, Hans (2007): Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. 11. Aufl., Wiesbaden: VS-Verl. für Sozialwissenschaften.
Gehring, Uwe W. / Cornelia Weins (2009): Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. 5. überarb. Aufl., Wiesbaden: VS-Verl. für Sozialwissenschaften.

Forschungsmodul

Prof. Dr. Rebecca Pates, PhD

Genderpolitik erforschen

Seminar: donnerstags 13.15-14.45 Uhr; NSG 301; Beginn: 15.04.21

Der Bundestag erörtert gerade eine Reihe genderpolitischer Fragen: Sollen alle ihr Geschlecht frei wählen können? Soll es Quoten für Frauen in Führungspositionen geben? Gibt es Männerdiskriminierung? Die "Ehe für alle" ist eingeführt, Frauen und Männer vor dem Gesetz gleich, mit Attest kann man sich als "drittes Geschlecht" bei den Behörden melden. Gegen diese Öffnung der politischen Debatten für genderpolitische Fragen regt sich ein breites Spektrum an Widerstand.

In dieser Veranstaltung befassen wir uns zunächst mit den theoretischen Fragen zu Gender und Genderpolitik, um uns dann mit den Bundestagsdebatten einerseits und den Gegner*innen zu befassen.

Ziel ist es, ein Forschungsprojekt zu genderpolitischen Themen zu entwickeln.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

<https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/geschlechtliche-vielfalt-trans/>

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw45-pa-innen-selbstbestimmung-799838>

Kaiser, Susanne. 2020. Politische Männlichkeit: Wie Intels, Fundamentalisten und Autoritäre für das Patriarchat mobilmachen. Berlin: edition suhrkamp.

Nagle, Angela. 2018. Die digitale Gegenrevolution. Online Kulturkämpfe der neuen Rechten. Transcript Verlag.

Forschungsmodul

Dr. Daniel Schmidt

Politische Alltagsdiskurse – Ein Jahr Corona-Politik

Seminar: freitags 11.15-12.45 Uhr; NSG 127; Beginn: 16.04.21

In drei vorhergehenden Seminaren haben Studierende mithilfe selbst erhobener narrativer Interviews analysiert, wie politische Alltagsdiskurse gestrickt sind. Die Vorannahme dabei war, dass (fast) niemand unpolitisch ist; das Denken und Sprechen über Politik unterscheidet sich jedoch von dem politischer und politikwissenschaftlicher Expertinnen und Experten. Herausgekommen ist eine ganze Reihe interessanter Narrationen, aus denen sich beispielsweise (aber nicht nur) Konsequenzen für die Politische Bildung ableiten lassen.

Während die Leitfäden bisher sehr offen gestaltet waren und nur allgemein Politikverständnisse eruieren sollten, versuchen wir diesmal eine thematische Schwerpunktsetzung, um zu erfahren, wie Menschen Politik in Corona-Zeiten wahrnehmen und beurteilen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Zusammenarbeit in kleinen Gruppen ist möglich) identifizieren Interviewees, erarbeiten einen Leitfaden, führen qualitative Interviews und werten sie aus. Ziel ist es, sowohl die Fragestellung zu beantworten als auch methodische Fähigkeiten und Kenntnisse zu vertiefen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Nohl, A. (2008). Interview und dokumentarische Methode: Anleitungen für die Forschungspraxis. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Demokratien im Vergleich

MV: Karolewski

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungs- vorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissen- schaft	Demokratien im Ver- gleich	06-001-106-5	6	keine	Hausarbeit

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach);

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Demokratiethorien	Karolewski	Mi 09-11	HSG 06
Seminar	Grundfragen der Demokra- tiethorie	Karolewski	Mi 15-17	NSG 224
Seminar	Parlamentarische und präsi- dentielle Regierungssysteme	Träger	Mo 09-11	GWZ 5015
Seminar	Wahl- und Parteiensysteme im Vergleich	Träger	Mi 11-13	GWZ 5015

Belegung: Vorlesung + ein Seminar

Leistungspunkte: 10

Demokratien im Vergleich

Prof. Dr. Ireneusz Pawel Karolewski

Demokratietheorien

Vorlesung: mittwochs 09.15-10.45 Uhr; HSG 06; Beginn: 14.04.21

Die Vorlesung führt in die zentralen Konzepte und Forschungsfragen der Demokratietheorie ein. Die Veranstaltung diskutiert zum einen die ideengeschichtliche Entwicklung der Demokratietheorie von Aristoteles bis Tocqueville. Zum anderen werden gewählte Konzepte und Kontroversen innerhalb des demokratietheoretischen Diskurses der letzten Jahrzehnte aufgegriffen und vertieft. Ein besonderes Augenmerk wird auf die grundlegenden Konzepte der Demokratietheorie, wie z.B. Partizipation, Repräsentation, Willensbildung und Gewaltenteilung gelenkt. Ferner werden aktuelle demokratietheoretische Ideen, wie radikale Demokratie, Post-Demokratie oder simulative Demokratie diskutiert.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Sartori, Giovanni (1992) Demokratietheorie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Oliver W. Lembcke, Claudia Ritz, Gary S. Schaal (2012) Zeitgenössische Demokratietheorie, Wiesbaden: Springer VS,

Manfred G. Schmidt (2019) Demokratietheorien. Eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS, 6. Auflage.

Demokratien im Vergleich

Prof. Dr. Ireneusz Pawel Karolewski

Grundfragen der Demokratietheorie

Seminar: mittwochs 15.15-16.45 Uhr; NSG 224; Beginn: 14.04.21

Das Seminar vertieft die in der Vorlesung diskutierten Inhalte und erweitert diese um zusätzliche Grundfragen der Demokratietheorie. Insbesondere werden die aktuellen Debatten über Demokratie vertieft und kritisch hinterfragt. Dabei sollen verschiedene Variationen des gegenwärtigen Demokratiediskurses, wie z.B. Mediendemokratie, E-Democracy, Liquid Democracy, transitorische Demokratie aufgegriffen werden. Vor diesem Hintergrund werden mögliche Entwicklungspfade der Demokratie diskutiert und diese in den Kontext der vergleichenden Demokratieforschung gestellt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Robert Dahl (1972) Polyarchy: Participation and Opposition, New Haven: Yale University Press.

Jan-Werner Müller (2011) Contesting Democracy: Political Ideas in Twentieth-Century Europe, New Haven: Yale University Press.

Dagmar Comtesse et al. (2019) Radikale Demokratietheorie, Frankfurt: Suhrkamp.

Demokratien im Vergleich

Dr. Hendrik Träger

Parlamentarische und präsidentielle Regierungssysteme

Seminar: montags 09.15-10.45 Uhr; GWZ 5015; Beginn: 12.04.21

Bei demokratischen Regierungssystemen kann zwischen parlamentarischen und präsidentiellen unterschieden werden; als dritten Typ gibt es den Semi-Präsidentialismus. An dieser (bereits aus dem 1. Fachsemester bekannten) Differenzierung knüpft das Seminar an, indem es sich intensiv mit den einschlägigen Ansätzen beschäftigt und anhand ausgewählter Aspekte reale Systeme auch jenseits der „Klassiker“ wie Großbritannien, USA, Frankreich vergleicht: Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten sind sowohl zwischen als auch innerhalb der Systemtypen zu beobachten? Welche konzeptionellen Schwierigkeiten können bei der Zuordnung mancher Fallbeispiele entstehen? Die empirischen Analysen basieren unter anderem auf den Referaten der Studierenden.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2010.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2009.

Lauth, Hans-Joachim/ Gert Pickel/ Susanne Pickel: Vergleich politischer Systeme, Paderborn 2014.

Schrenk, Klemens H./ Markus Soldner (Hrsg.): Analyse demokratischer Regierungssysteme, Wiesbaden 2010.

Steffani, Winfried: Zur Unterscheidung parlamentarischer und präsidentieller Regierungssysteme, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, 14. Jg. (1983), H. 3, S. 390-401.

Demokratien im Vergleich

Dr. Hendrik Träger

Wahl- und Parteiensysteme im Vergleich

Seminar: mittwochs 11.15-12.45 Uhr; GWZ 5015; Beginn: 14.04.21

Bei den demokratischen Wahlen können unterschiedliche Verfahren angewandt werden; diese wirken sich auch auf das Format des Parteiensystems aus. In dem Seminar werden die verschiedenen Wahl- und Parteiensysteme sowie deren wechselseitigen Interdependenzen analysiert: Entstehen durch Mehrheitswahlen wie in Großbritannien, Frankreich und den USA tatsächlich immer Zweiparteiensysteme? Führt eine Verhältniswahl wie in Deutschland und den Niederlanden stets zu Vielparteiensystemen mit einer schwierigen Regierungsbildung? Die empirischen Analysen basieren unter anderem auf den Referaten der Studierenden.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Detterbeck, Klaus: Parteien und Parteiensystem, Konstanz/ München 2011.
Niedermayer, Oskar (Hrsg.): Handbuch Parteienforschung, Wiesbaden 2013.
Nohlen, Dieter: Wahlrecht und Parteiensystem. Zur Theorie und Empirie der Wahlsysteme, 7., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Opladen/ Farmington Hills 2014.
Nohlen, Dieter/ Philip Stöver (Hrsg.): Elections in Europe. A Data Handbook, Baden-Baden 2010.
Onken, Holger: Parteiensysteme im Wandel. Deutschland, Großbritannien, die Niederlande und Österreich im Vergleich, Wiesbaden 2013.
Sartori, Giovanni: Parties and Party Systems. A Framework for Analysis, Cambridge 1976.

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungs- vorleistung	Modulprüfung
(Höh.) Lehramt GRW, Staatsexamen	Fachdidaktik I	06-001-112-6	4		Klausur (V)

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Einf. in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung	Brüning	Mo 13-15	HSG 12
Seminar	Didaktisch-methodische Fragen der Unterrichtsplanung...	Brüning	Mi 09-11	NSG 327
Seminar	Didaktisch-methodische Fragen der Unterrichtsplanung...	Nolting	Di 17-19	NSG 120
Seminar	Didaktisch-methodische Fragen der Unterrichtsplanung...	Soujon	Di 07.30-09	NSG 228
Seminar	Didaktisch-methodische Fragen der Unterrichtsplanung...	Stackfleth	Mi 15-17	GWZ 5015
Übung (fakultativ)	zur Vorlesung	Brüning	Mo 15-17	NSG 127

Belegung: Vorlesung + ein Seminar + eine Übung (fakultativ)

Leistungspunkte: 10

Dr. Christina Brüning

Einführung in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung

Vorlesung: montags 13.15-14.45 Uhr; HSG 12; Beginn: 12.04.21

Übung zur Vorlesung: montags 15.15-16.45 UHR, NSG 127; Beginn: 12.04.21
Achtung: die Übung ist fakultativ, bitte melden Sie sich per Mail an;

In der Vorlesung werden folgende Schwerpunkte behandelt: 1. Politische Bildung in einer demokratischen Gesellschaft. Dazu gehören Fragen des Politikverständnisses, des BürgerInnenbegriffs, des Wissenschaftspluralismus und der verfassungsrechtlichen Stellung der politischen Bildung. 2. Politische Bildung in der Schule. Das schließt Fragen ein, die sich am didaktischen Dreieck orientieren, dem Gegenstand, Politik und seine Wahrnehmung und sprachlichen Repräsentation, den SchülerInnen mit ihrer politischen Sozialisation und lerntheoretischen Voraussetzungen und den LehrerInnen mit ihren Ansprüchen und Selbstkonzepten sowie den jeweiligen theoretischen Zugriffen und der Schule als Kontext einer bürokratischen Organisation. 3. Politik als Gegenstand des Unterrichts. Damit verbunden ist die Konkretisierung politischer Themen zu Unterrichtsthemen durch didaktische Reduktion, Legitimierung durch geteilte didaktische Prinzipien und methodische Fixierung des Gegenstandes.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
Zu Semesterbeginn.

Dr. Christina Brüning; Jenny Nolting; Nina Soujon; Thomas Stackfleth;

Didaktisch-methodische Fragen der Unterrichtsplanung im Fach Gemeinschaftskunde/ Recht/ Wirtschaft

Seminar Brüning:	mittwochs 09.15-10.45 Uhr; NSG 327; Beginn: 14.04.21
Seminar Nolting:	dienstags 17.15-18.45 Uhr; NSG 120; Beginn: 13.04.21
Seminar Soujon:	dienstags 07.30-09.00 Uhr, NSG 228; Beginn: 13.04.21
Seminar Stackfleth:	mittwochs 15.15-16.45 Uhr; GWZ 5015; Beginn: 14.04.21

Im Zentrum des Seminars stehen die Grundlagen der Unterrichtsplanung des Faches GRW. Ausgehend von den normativen Rahmenbedingungen des Politikunterrichtes lernen Sie fachdidaktische Prinzipien, Kompetenzen und Qualitätskriterien kennen und wenden diese in selbstorganisierten Lernphasen selbstständig an. An diese fachdidaktischen Planungsüberlegungen anknüpfend wird auch die Diagnosekompetenz der Politiklehrkraft thematisiert. Hierbei steht neben der Kompetenzdiagnose von schulischen Lernprozessen auch die Fähigkeit zur kriteriengeleiteten, fachdidaktischen Reflexion gehaltener oder beobachteter Unterrichtseinheiten im Vordergrund.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Autorengruppe Fachdidaktik (Sander, W. et.al.): Was ist gute politische Bildung? Schwalbach. /Ts.: Wochenschau- Verlag 2016.
Breit, Gotthard; Frech, Siegfried (Hrsg.): Politik durchschauen. 2. Auflage. Schwalbach/Ts. Wochenschau Verlag 2018.
Frech, S., Reinhardt, S.: Politikunterricht professionell planen. Schwalbach. /Ts.: Wochenschau-Verlag 2015.
Petrik, Andreas: Von den Schwierigkeiten, ein politischer Mensch zu werden. Konzept und Praxis einer genetischen Politikdidaktik. Studien zur Bildungsgangforschung Bd. 13. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich 2013.
Reinhardt, Sybille: Politik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen/ Scriptor 2012.

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungs-vorleistung	Modulprüfung
(Höh.) Lehramt GRW, Staatsexamen	Fachdidaktik I	06-001-113-6	4		Unterrichtsentwurf (S/Ü)

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Übung	Vorbereitungskurs für die SPÜ II / III Gruppe „Präsenz-Schule“	Nolting	Di 7.30-09	GWZ 5015
Übung	Vorbereitungskurs für die SPÜ II / III Gruppe „Corona Ersatz-Schule“	Soujon	Mi 15-17	NSG 101
Übung	Vorbereitungskurs für die SPÜ II / III Gruppe „Corona Ersatz-Schule“	Stackfleth	Di 17-19	NSG 125
Übung	Vorbereitungskurs für die SPÜ II / III Gruppe „Präsenz-Schule“	Stackfleth	Fr 7.30-09	GWZ 5015

Informationsschreiben zur Durchführung der SPÜ im Fach GRW 12.03.2021

Sehr geehrte Studierende, auf diesem Wege möchten wir Sie über den Ablauf der Übung „Vorbereitungskurs für die SPÜ II/ III- SoSe 2021“ informieren.

Im Rahmen des Vorbereitungskurses finden jeweils drei Vorbereitungs- sowie eine Reflexionssitzung zu den Schulpraktischen Übungen statt (digital). Zwischen diesen Sitzungen absolvieren Sie i.d.R. Ihr Praktikum in Kleingruppen an den Schulen.

Pandemiebedingt ist es den Schulen aktuell nicht möglich, die üblichen Kapazitäten zur Betreuung von Studierenden anzubieten, sodass es im Rahmen der SPÜ keine Garantie für einen Platz in einer Schule gibt.

Für die für dieses Sommersemester vorhandene Anzahl an Praktikumsplätzen können Sie sich am 18.3.2021 im Praktikumsportal anmelden (*Informationen zur Anmeldung finden Sie auch unter:*

<https://www.zls.uni-leipzig.de/studium-beratung/buero-fuer-schulpraktische-studien/schulpraktische-uebungen-spue/>), die Plätze werden jedoch nicht für alle angemeldeten Studierenden ausreichen.

•Für diejenigen unter Ihnen, die einen Platz an den Schulen erhalten haben, ist die Teilnahme an den Übungen Di oder Fr 07:30-09:00 verpflichtend (siehe: Vorbereitungskurs für die SPÜ II/II - Gruppe "Präsenz-Schule").

•Sollten Sie die SPÜ ohne den Schulbesuch absolvieren wollen, können Sie sich im Praktikumsportal in die „Corona-Ersatzschule“ eintragen. Für diejenigen ist die Teilnahme an den Übungen Mi 15:00-17:00 oder Di 17:00-19:00 verpflichtend (siehe: Vorbereitungskurs für die SPÜ II/II - Gruppe „Corona-Ersatzschule“).

•Alternativ können Sie Ihre Teilnahme an den SPÜ auch in das WS 2021/22 verschieben. Für diesen Fall teilen Sie dies bitte bis zum 24.03.2021 an nina.soujon@uni-leipzig.de mit. Mit fristgerechter Meldung haben Sie Anspruch auf das Absolvieren der SPÜ im kommenden Semester.

Nähere Informationen (zu Durchführung, Prüfungsleistung usw.) erhalten Sie selbstverständlich zu Semesterbeginn in Ihren SPÜ-Veranstaltungen.

Schulpraktische Studien II / III

Jenny Nolting; Nina Soujon; Thomas Stackfleth;

Vorbereitungskurse für die schulpraktischen Übungen II / III

Übung Nolting:	dienstags 07.30-09.00 Uhr; GWZ 5015; Beginn: 13.04.21 (Gruppe Präsenz-Schule“)
Übung Soujon:	mittwochs 15.15-16.45 Uhr; NSG 101; Beginn: 14.04.21 (Gruppe „Corona Ersatz-Schule“)
Übung Stackfleth:	dienstags 17.15-18.45 Uhr; NSG 125; Beginn: 13.04.21 (Gruppe „Corona Ersatz-Schule“)
Übung Stackfleth:	freitags 07.30-09.00 Uhr; GWZ 5015; Beginn: 16.04.21 (Gruppe Präsenz-Schule“)

Die Übung stellt den fachdidaktischen Durchführungsrahmen für die Schulpraktischen Übungen (SPÜ) und die Voraussetzung für die Teilnahme an den SPÜ dar. Im Rahmen der vorbereitenden Sitzungen werden grundlegende Aspekte der Planung von Politikunterricht sowie der dazugehörigen Spezifika (Prinzipien, Phasierung, Methodik usw.) wiederholt und an einigen Fallbeispielen nachvollzogen. Die Übung ermöglicht es den Teilnehmenden konkrete organisatorische und v.a. inhaltliche Fragen (z.B. auch zu konkreten Planungsüberlegungen) zur Diskussion zu stellen. Dadurch wird ein gemeinsamer, fachdidaktischer Austausch, auch in den jeweiligen SPÜ- Gruppen, möglich. Im Anschluss an Ihre SPÜ findet eine Sitzung zur gemeinsamen Reflexion der gemachten Unterrichts- und Schulerfahrungen statt.

Im Rahmen der abschließenden Prüfungskolloquien reflektieren Sie die fachdidaktische Angemessenheit Ihrer Planungsentscheidungen (Unterrichtsentwurf) vor dem Hintergrund der Durchführungserfahrungen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Ackermann, P. et al. (Hrsg): Politikdidaktik - kurzgefasst. 13 Planungsfragen für den Politikunterricht. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2013.
Autorengruppe Fachdidaktik (Sander, W. et.al.): Was ist gute politische Bildung? Schwalbach. /Ts.: Wochenschau- Verlag 2016.
Breit, Gotthard; Frech, Siegfried (Hrsg.): Politik durchschauen. 2. Auflage. Schwalbach/Ts. Wochenschau Verlag 2018.
Reinhardt, Sybille: Politik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen/ Scriptor 2012.

Recht**MV: Köhler**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
(Höh.) Lehramt GRW, Staatsexamen	Recht	02-001-106-6	6	keine	Klausur (unbenotet)

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Recht	Köhler	Mo 11-13	HSG 12
Übung A	Recht	Köhler	Mi 09-11 14täg.	Burgstr. 21, R. 5.30
Übung B	Recht	Köhler	Mi 09-11 14täg.	Burgstr. 21, R. 5.30

Belegung: Vorlesung + 1 Übung**Leistungspunkte:** 5**Näheres unter:** <https://staatundverwaltung.jura.uni-leipzig.de/lehrveranstaltungen/sommersemester-2021/>**Ökonomische Bildung****MV: Stackfleth**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
(Höh.) Lehramt GRW, Staatsexamen (Gym, OS)	Ökonomische Bildung (5 LP)	06-001-115-6	6	keine	Portfolio

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Ökonomiedidaktik im Politikunterricht	Stackfleth	Di 15-17	NSG 126
Seminar	Ökonomische Bildung im Politikunterricht	Hempel	Di 15-17	
Seminar	Ökonomische Bildung und nachhaltige Entwicklung	Damerau	Do 7.30-09.00	

Belegung: 1 Seminar**Leistungspunkte:** 5

Thomas Stackfleth

Ökonomiedidaktik im Politikunterricht

Seminar: dienstags 15.15-16.45 Uhr; Beginn: 13.04.21

Wie kann der Bereich Wirtschaft im Unterricht kompetenzorientiert gestaltet werden? In diesem Seminar sollen ausgewählte Konzepte, Kategorien und Methoden der Ökonomiedidaktik betrachtet werden. Die Veranstaltungen thematisieren dabei unterschiedliche Politikfelder, wie beispielsweise die Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik und vermitteln die Grundlagen für einen Transfer ökonomischen Wissens in Themen der ökonomischen Bildung und ihrer Didaktik.

Das Seminar orientiert sich am Leitbild des mündigen Wirtschaftsbürgers, den Prinzipien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie den Kompetenzbereichen der ökonomischen Bildung.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (siehe Moodle-Kurs).

Ökonomische Bildung

Dr. Christopher Hempel

Ökonomische Bildung im Politikunterricht

Seminar: dienstags 15.15-16.45 Uhr; Beginn: 13.04.21

Es ist erklärtes Ziel des Gemeinschaftskundeunterrichts in Sachsen, auch zur Entwicklung *ökonomischer* Analyse-, Urteils- und Handlungsfähigkeit beizutragen und dabei insbesondere Aspekte nachhaltiger Entwicklung zu berücksichtigen. Allerdings sind Themen ökonomischer Bildung - in der Lehramtsausbildung wie im alltäglichen Unterricht - noch immer unterrepräsentiert. In diesem Seminar setzen wir uns mit Grundlagen der Konzepte sozioökonomischer Bildung sowie Bildung für Nachhaltige Entwicklung auseinander. Darauf aufbauend gestalten und reflektieren wir Unterrichtsentwürfe zu entsprechenden Themen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ökonomische Bildung

Frederik Damerau

Ökonomische Bildung und nachhaltige Entwicklung

Seminar: donnerstags 07.30-09.00 Uhr; Beginn: 15.04.21

Der Gemeinschaftskundeunterricht soll Kinder und Jugendliche als Teil gesellschaftlicher Partizipation auch dazu befähigen an der nachhaltigen Entwicklung des Wirtschaftssystems mitzuwirken. Neben einer ökonomischen Urteilsfähigkeit, die soziale und ökologische Aspekte miteinbezieht, sollen Schüler:innen im ökonomischen System handlungsfähig werden. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem erklärtem Bildungs- und Erziehungsziel ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ sowie mit Konzepten der sozioökonomischen Bildung. Darauf aufbauend gestalten und reflektieren wir Unterrichtsentwürfe zu entsprechenden Themen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Wirtschaft**MV: Schnabl**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
(Höh.) Lehramt GRW, Staatsexamen	Wirtschaft	07-001-105-6	6	keine	Klausur (unbenotet)

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Wirtschaftspolitik	Schnabl	Di 09-11	Online (ZOOM)
Übung	Wirtschaftspolitik	Schnabl	Do 17-19	Online (ZOOM)

Leistungspunkte: 5

Näheres unter: <https://www.wifa.uni-leipzig.de/institut-fuer-wirtschaftspolitik/studium/sommer-2021/wirtschaftspolitik-fuer-lehramt/>

Blockpraktikum IV/V

Studiengang	Modultitel	Modulnr.	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
Lehramt GRW, Staatsexamen	Blockpraktikum FD IV/V	06-001-109-6	8	keine	Praktikumsbericht

Leistungspunkte: 5

Achtung: Anmeldungen für das Modul „Blockpraktikum“ sowohl im Tool als auch im Praktikumsportal des ZLS vornehmen! (<http://www.zls.uni-leipzig.de/schulpraktische-studien.html>)

Zusatzangebot/e außerhalb des Curriculums:

BA + MA Staatsexamenskolloquium für das Lehramt / Träger / Mi 15-17 Uhr / 14.04.21

Das Kolloquium bereitet Lehramtsstudierende auf das mündliche und schriftliche Staatsexamen in der Politikwissenschaft vor und orientiert sich am Bedarf der Teilnehmer*innen. Angeboten werden unter anderem die inhaltliche Vorbereitung, die Bearbeitung von Probeaufgaben, die Beratung bei der Formulierung von Thesen und Staatsexamenskonzepten sowie im Zeitmanagement, die Schulung im peer-to-peer-Mentoring und das Durchsprechen typischer Fehlerquellen. Darüber hinaus können die Studierenden ihre Konzepte für die Prüfungen vorstellen und diskutieren. Der mögliche Anwendungsbezug und die interdisziplinäre, fächerverbindende Auswahl von Prüfungsthemen werden ebenso gefördert wie eine wissenschaftlich hochwertige und methodisch fundierte Bearbeitung.

Für eine Anmeldung zum Kolloquium schreiben Sie mir bitte eine E-Mail.

BA + MA Staatsexamenskolloquium für das Lehramt / Brüning / Fr 11-13 Uhr / 16.04.21

Anmeldung per Mail

Im Examenskolloquium werden wir gemeinsam alle Fragen und Aufgaben rund um das Staatsexamen im Lehramt angehen. Wir können Forschungsfragen für Abschlussarbeiten entwickeln, Exposees schreiben, Elevator talks zum eigenen Thema geben, mündliche Prüfungen simulieren, wichtige Inhalte recherchieren und reaktivieren und trainieren wie man schriftliche Arbeiten verteidigt. Generell soll dieser Kurs eine Unterstützung Ihrer Abschlussphase sein, sodass sich die konkreten Inhalte der Sitzungstermine nach Rücksprache mit den Studierenden ergeben.

Veranstaltungen Wahlbereich / Fächerkooperationsangebot

Geographie

- Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeographie II (5 LP); Modulnr.: 12-GGR-B-AG02
- Geographische Stadtforschung (5 LP); Modulnr.: 12-GGR-B-AG04
- Regionale Geographie Europas (5 LP); Modulnr.: 12-GGR-B-AG07
- Grundlagen und Praxis der Raum- und Mobilitätsplanung (5 LP); Modulnr.: 12-GGR-B-05

Sh. auch unter: <http://www.uni-leipzig.de/geographie/studium/stundenplan/>

Einschreibinformationen unter: <http://geographie.physgeo.uni-leipzig.de/studium/studienorganisation/moduleinschreibung/>

Die Einschreibung in das Modul und gleichzeitige Prüfungsanmeldung erfolgt in der Zeit vom 31.03.2021 12.00 Uhr bis zum 07.04.2021, 17.00 Uhr per E-Mail vom Uni-Mail-Account an: einschreibung-phygeo@uni-leipzig.de

Wirtschaftswissenschaften

Public und Nonprofit-Management (5 LP); Modulnr.: 07-101-422-1

Einschreibhinweise:

Die Einschreibung in die Module über die Plattform "Tool" beginnt am Di, 30.03.2021, 12.00 Uhr und endet am Mi, 07.04.2021, 17.00 Uhr.

Theaterwissenschaft transdiszipli

-Theater/Anthropologie; Modulnr.: 03-TWL-0202

-Transmedialität; Modulnr.: 03-TWL-0208

Einschreibinformationen unter: <http://theaterwissenschaft.gko.uni-leipzig.de/>

Juristische Fakultät

Rechtsphilosophie und ökologische Nachhaltigkeit (5 LP)

<https://strafrecht.jura.uni-leipzig.de/lehrveranstaltungen/sommersemester-2021/seminar-rechtsphilosophie-und-oekolog-nachhaltigkeit/>

MASTER: Informationen und Veranstaltungen

- MA Politikwissenschaft
- Lehramt an Oberschulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
- Lehramt an Gymnasien: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
- MA European Integration in East Central Europe

Hinweise zum Wahlpflichtbereich des MA Politikwissenschaft:

Im Wahlpflichtbereich können gemäß Studienordnung maximal zwei Module durch Module anderer Masterstudiengänge, mit denen Kooperationen bestehen, ersetzt werden. Die in diesem Verzeichnis aufgeführten Module von Kooperationspartnern sind durch den Zusatz „*Kooperation*“ gekennzeichnet. Die Anrechenbarkeit dieser Module ist durch den Prüfungsausschuss bereits bestätigt, d.h., ein individueller Antrag ist in diesen Fällen nicht mehr notwendig. Bitte beachten Sie, dass die Zahl der in diesen Modulen angebotenen Plätze begrenzt ist. Informieren Sie sich daher rechtzeitig über die spezifischen Besonderheiten dieser Module (Einschreibung, zeitliche Planung, Prüfungsmodalitäten etc.). Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei den anbietenden Instituten.

Infos zur Anrechnung auch hier:

http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/files/2013/02/MA_Politikwiss_POges_091027.pdf

Infos zur Einschreibung in die Module und Lehrveranstaltungen:

<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/studium/moduleeinschreibung/>

Wir machen nachdrücklich darauf aufmerksam, dass sich Zeiten und Räume zu Semesterbeginn ändern können und bitten Sie daher, die jeweiligen Angaben im KVVZ auf unserer Homepage zu prüfen.

Bitte beachten Sie zur Vermeidung von Überschneidungen die Termine der Lehrveranstaltungen bei Ihrer Semesterplanung.

Interpretation der Macht**MV: Karolewski**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft Lehramt GYM	Interpretation der Macht	06-001-101-3	2 8 (WPF)	Hausarbeit
Lehramt OS	Interpretation der Macht	06-001-110-6	8 (WPF)	Hausarbeit

Offen für kooperierende Studiengänge;

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium/Seminar	Nationalism in Europe	Karolewski	Mi 17-19	NSG 103
Kolloquium/Seminar	Identity Politics	Karolewski	Do 13-15	NSG 111
Kolloquium/Seminar	Regieren in fragmentierten Parlamenten – eine Analyse von Koalitionen jenseits klassischer Bündnisse	Träger	Fr 09-11	NSG 124
Kolloquium/Seminar Nur für Lehramt!	Kommunalpolitik und Bürgerschaft in Sachsen	Träger	Fr 11-13	NSG 124
Kolloquium/Seminar	EU – Classical and Critical Studies	Wilga	Do 11-13	Online

Belegung: drei Lehrveranstaltungen (zwei LV bei LA OS)**Leistungspunkte:** 10 (5 bei LA OS)**Interpretation der Macht**

Prof. Dr. Ireneusz Pawel Karolewski

Nationalism in Europe

Kolloquium/Seminar: mittwochs 17.15-18.45 Uhr; NSG 103; Beginn: 14.04.21

The seminar discusses various approaches to nationalism as a powerful ideology of modernity. Both classical and more recent theories of nationalism will be explored in this regard, in particular with regard to the variety of nationalism in Europe. The point of departure will be a number of central concepts of nationalism including liberal nationalism, banal nationalism and liquid nationalism. In addition, the nationalism-madness nexus (L. Greenfeld) will be explored. Against this backdrop, the seminar will problematize the conceptual and empirical linkages, for instance, between nationalism, migration and ethnicity. Finally, the question of rationality of nationalism will be discussed in greater detail, highlighting methodological issues surrounding nationalism studies.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Ronald Beiner (ed.) (1999) <i>Theorizing nationalism</i>, SUNY Press. Gerard Delanty and Krishan Kumar (eds.) (2006) <i>The SAGE handbook of nations and nationalism</i>. Sage. Umut Ozkirimli (2017) <i>Theories of nationalism: A critical introduction</i>. Palgrave.

Interpretation der Macht

Prof. Dr. Ireneusz Pawel Karolewski

Identity Politics

Kolloquium/Seminar: donnerstags 13.15-14.45 Uhr; NSG 111; Beginn: 15.04.21

The seminar focuses on a plethora of approaches to identity formation and identity politics. Departing from different theories of identity in social sciences the seminar will discuss a number of issues prevalent in the research on political identity including collective action problems, interethnic cooperation, and the supranational identity formation. Next, these issues will be explored in the empirical context of current political developments in Europe and beyond. Against this backdrop, two key problématiques will be discussed in more depth: the role of violence in identity politics and legitimacy of identity politics.
--

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Ireneusz Pawel Karolewski (2010) Citizenship and collective identity in Europe, Routledge. Francis Fukuyama (2018) Identity: The demand for dignity and the politics of resentment, Farrar, Straus and Giroux. Brubaker, Rogers (2004) Ethnicity without groups, Harvard University Press.

Interpretation der Macht

<i>Nur für Lehramtsstudierende!</i>
--

Dr. Hendrik Träger

Kommunalpolitik und Bürgerschaft in Sachsen
--

Kolloquium/Seminar: freitags 11.15-12.45 Uhr; NSG 124; Beginn: 16.04.21

Die Kommunen gelten als „Schule der Demokratie“ respektive als „Wiege der Demokratie“, denn sie weisen die größte Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern auf und nehmen im deutschen Mehrebenensystem sowohl freiwillige als auch Pflichtaufgaben wahr. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit der Kommunalpolitik in Sachsen. Konkret werden die politischen Strukturen, Entscheidungsprozesse in ausgewählten Politikfeldern, verschiedene Formen von Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement sowie Trends hinsichtlich Privatisierung beziehungsweise Rekommunalisierung von Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge analysiert. Die empirischen Analysen basieren unter anderem auf den Referaten der Studierenden.

<i>Als essenzielle Bestandteile dieses Seminars sind der Besuch einer Stadtratssitzung (an einem Mittwoch ab 14:00 Uhr) sowie Gespräche mit Praktikerinnen und Praktikern vorgesehen.</i>
--

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Egner, Björn/ Hubert Heinelt: Das deutsche Gemeinderatsmitglied. Problemsichten – Einstellungen – Rollenverständnis, Baden-Baden 2012. Heinelt, Hubert/ Björn Egner/ Timo Alexander Richter/ Angelika Vetter/ Sabine Kuhlmann/ Markus Seyfried: Bürgermeister in Deutschland. Problemsichten – Einstellungen – Rollenverständnis, Baden-Baden 2018. Holtmann, Everhard/ Christian Rademacher/ Marion Reiser: Kommunalpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2018. Kost, Andreas/ Hans-Georg Wehling (Hrsg.): Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung, Wiesbaden 2010. Tausendpfund, Markus/ Angelika Vetter (Hrsg.): Politische Einstellungen von Kommunalpolitikern im Vergleich, Wiesbaden 2017.
--

Interpretation der Macht

Regieren in fragmentierten Parlamenten – eine Analyse von Koalitionen jenseits klassischer Bündnisse

Kolloquium/Seminar: freitags 09.15-10.45 Uhr; NSG 124; Beginn: 16.04.21

Nach der sächsischen Landtagswahl 2019 musste mit der „Kenia-Koalition“ eine Regierung aus drei Parteien gebildet werden, weil ein Bündnis aus CDU und AfD als die einzige andere Formation mit einer parlamentarischen Mehrheit politisch nicht umsetzbar war. In Thüringen verfügte kein politisch denkbare Modell über eine Mehrheit im Parlament, weshalb eine von der CDU unterstützte rot-rot-grüne Minderheitsregierung gebildet wurde. Anhand dieser Beispiele werden die Folgen einer stärkeren Fragmentierung des Parteiensystems und von Parlamenten mit fünf oder sechs Fraktionen deutlich: Klassische Koalitionen wie „Schwarz-Gelb“ oder „Rot-Grün“, die jahrzehntelange die Politik auf nationaler und subnationaler Ebene geprägt haben, sind häufig nicht mehr möglich. An dieser Stelle setzt das Seminar an, indem es zunächst auf theoretisch-konzeptioneller Ebene in die Koalitionsforschung einführt und anschließend geeignete Fallbeispiele in Deutschland und anderen europäischen Staaten analysiert. Diese empirischen Analysen basieren unter anderem auf den Referaten der Studierenden.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Best, Volker: Komplexe Koalitionen, perplexer Wähler, perforierte Parteiprofile. Eine kritische Revision jüngerer Befunde zur deutschen Koalitionsdemokratie und ein Reformvorschlag, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, 46. Jg. (2015), H. 1, S. 82-99.

Bräuninger, Thomas/ Marc Debus/ Jochen Müller/ Christian Stecker: Parteienwettbewerb in den deutschen Bundesländern, 2., vollständig überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2020.

Klecha, Stephan: Minderheitsregierungen in Deutschland, Hannover 2011.

Kropp, Sabine: Regieren in Koalitionen. Handlungsmuster und Entscheidungsbildung in deutschen Länderregierungen, Wiesbaden 2001.

Müller, Wolfgang C./ Kaare Strom (Hrsg.): Policy, Office, or Votes? How Political Parties in Western Europe Make Hard Choices, Cambridge 1999.

Oppelland, Torsten/ Hendrik Träger: Ein neuer Koalitionstyp: Voraussetzungen für rot-rote bzw. rot-rot-grüne Koalitionen unter Führung der Linken auf Landesebene, in: Zeitschrift für Politik, 63. Jg. (2016), H. 1, S. 24-44.

Sartori, Giovanni: Parties and Party Systems. A Framework for Analysis, Cambridge 1976.

Interpretation der Macht

Dr. Maciej Wilga

“Classical and Critical European Union Studies”

Kolloquium/Seminar: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; **Online**; Beginn: 15.04.21

The course is designed for students of political science with a special interest in European integration and its theoretical and conceptual underpinnings. As advanced course meant for master level students, it is to widen students' understanding of the European Union and the European integration process.

We are going to examine a number of classical and critical approaches. In the first part of the course, the focus will be placed on classical and modern perspectives such as neo-/realisms, neo-/functionalisms, neo-/federalisms, liberal intergovernmentalism or supranationalism. The second part will turn its focus onto emancipatory, critical and alternative takes in the field. Here, we are going to take a closer look on social constructivism, on the Marxist School, on the English, Frankfurt and Copenhagen Schools and, finally, on the feminist approach.

The guiding questions will ask what the respective approaches teach us about the EU and in how far they inform the research in describing, explaining and interpreting the process of European integration.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Christiansen, Thomas; Jørgensen, Knud Erik; Wiener, Antje (2001) The social construction of Europe, SAGE Publications, London.

Jørgensen, Knud Erik (1997) Reflective Approaches to European Governance, London, St. Martin's Press.

Manners, Ian (2007) Another Europe is Possible: Critical Perspectives on European Union Politics, in: Jørgensen, Knud Erik; Pollack, Mark; Rosamond, Ben (Eds.) The Handbook of European Union Politics, SAGE Publications, London, pp. 77-95.

Rosamond, Ben (2000) Theories of European Integration, The European Union Series, St. Martin's Press, New York.

Legitimation der Macht

MV: Lorenz

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft Lehramt GYM	Legitimation der Macht	06-001-105-3	2 8 (WPF)	mdl. Prüfung
Lehramt OS	Legitimation der Macht	06-001-111-6	8 (WPF)	mdl. Prüfung

Offen für kooperierende Master-Studiengänge.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium/Seminar	Interessenvertretung und Bürgerbeteiligung im EU-Mehrebenensystem aus der Perspektive der demokratischen Legitimation	Lorenz	Fr 11-13	NSG 228
Kolloquium/Seminar	#TrumpBan und Cancel Culture: Die Strukturierung politischer Diskurse durch digitale Plattformen	Hoffmann	Mo 11-13	NSG 111
Kolloquium/Seminar	Revolution(en) in Lateinamerika: Akteure, Strategien und Ideologien der (De-)Legitimierung	Plötze	Mo 15-17	NSG 111
Kolloquium/Seminar	Politische Partizipation bei Wahlen und in Parteien	Träger	Do 09-11	NSG 111
Kolloquium/Seminar Nur für Lehramt!	Politische Entscheidungsprozesse im Föderalismus	Träger	Do 11-13	NSG 111
Kolloquium/Seminar	Eliten in Europa – Europa der Eliten	Vogel	Di 11-13	

Belegung: drei Lehrveranstaltungen (zwei LV bei LA OS)

Leistungspunkte: 10 (5 bei LA OS)

Legitimation der Macht

Prof. Dr. Astrid Lorenz

Interessenvertretung und Bürgerbeteiligung im EU-Mehrebenensystem aus der Perspektive der demokratischen Legitimation

Kolloquium/Seminar: freitags 11.15-12.45 Uhr; NSG 228; Beginn: 16.04.21

In der EU und den EU-Mitgliedstaaten erlangen nicht gewählte Akteure (NGOs, Lobbygruppen u.a.) sowie Bürgerkonsultationen und -beteiligungen einen wachsenden Stellenwert in Entscheidungs- und Verwaltungsprozessen. Im Seminar wird analysiert, wie (kollektive) Interessenvermittlung und Bürgerbeteiligung jenseits von Parteien und Wahlen erfolgt und ineinandergreift und wie dies die Funktionsweise der Demokratie in der EU beeinflusst. Dabei wird nach unterschiedlichen Akteursgruppen, Policy-Bereichen, Verfahren der Einbeziehung, Ebenen und nationalen Entwicklungspfaden unterschieden. Die empirischen Zusammenhänge werden unter legitimationsrelevanten Aspekten diskutiert, darunter Responsivität, soziale Repräsentation, Ressourcen(un)gleichheiten, Instrumentalisierbarkeit, Transparenz.

Zunächst werden theoretische Konzepte von Interessenvermittlung und Bürgerbeteiligung, neue Trends und die Einbettung in das EU-Mehrebenensystem vorgestellt. Danach erforschen Sie in eigenen Projekten literatur- und quellengestützt konkrete Fälle von Interessenvertretung bzw. Beteiligung. Im letzten Teil werden die Zusammenhänge zwischen europäischer und nationaler Ebene und die erwähnten legitimationsrelevanten Aspekte diskutiert.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Vivien A. Schmidt, Democracy and Legitimacy in the European Union Revisited: Input, Output and 'Throughput', in: Political Studies Vol. 61 (2013) issue 1, p. 2-22; Karl-Oskar Lindgren/Thomas Persson, Participatory Governance in the EU: Enhancing or Endangering Democracy and Efficiency?, Palgrave Macmillan 2011; Astrid Lorenz/Christian P. Hofmann/Uwe Hirschfeld (Hrsg.), Partizipation für alle und alles? Fallstricke, Grenzen und Möglichkeiten, Wiesbaden: Springer VS 2020.

Legitimation der Macht

#TrumpBan und Cancel Culture: Die Strukturierung politischer Diskurse durch digitale Plattformen

Kolloquium/Seminar: montags 11.15-12.45 Uhr; NSG 111; Beginn: 12.04.21

Digitale Medien, insbesondere Soziale Medien, waren früh mit der Hoffnung auf offene Diskurse und verstärkte politische Partizipation verbunden. Sie trugen zu einer schnellen Verbreitung von Informationen bei, erleichtern den Zugang zu Debatten und unterstützen die Koordination von Interessengruppen. Gut 20 Jahre nach der Entstehung Sozialer Medien macht sich jedoch zunehmend Ernüchterung breit. Die Digitalisierung sei mit einem Niedergang traditioneller Massenmedien verbunden, die neuen digitalen Öffentlichkeiten tendierten zur Zersplitterung und zu politischer Homogenität, politische Extremismen nutzten digitale Plattformen zur Verbreitung von Propaganda, Desinformation und Hate Speech, digital vermittelte Diskurse neigten zu konfrontativen Formen und zu Polarisierung. So zumindest die öffentliche Wahrnehmung. In der Folge werden politische, mediale und technische Maßnahmen der Bändigung des öffentlichen Diskurses ergriffen, wie Fact-checking oder Deplatforming, die ihrerseits nicht unumstritten sind. Das Seminar erörtert populäre Hypothesen zur Wirkung digitaler Medien auf den politischen Diskurs, behandelt aktuelle Forschungserkenntnisse zur Qualität und Dynamik politischer Diskurse in sozialen Medien und bietet so die Grundlage für eine Reflektion und Diskussion möglicher Interventionen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

- Boulianne, S. (2015). Social media use and participation: a meta-analysis of current research. *Information, Communication & Society*, 18(5), 524-538. doi:10.1080/1369118X.2015.1008542
- Spohr, D. (2017). Fake News and Ideological Polarization: Filter Bubbles and Selective Exposure on Social Media. *Business Information Review*, 34(3), 150-160. <https://doi.org/10.1177/0266382117722446>
- Dutton, W. H., Reisdorf, B., Dubois, E., & Blank, G. (2017). Social Shaping of the Politics of Internet Search and Networking: Moving Beyond Filter Bubbles, Echo Chambers, and Fake News. Quello Center Working Paper No. 2944191, Available at SSRN: <https://ssrn.com/abstract=2944191> or <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.2944191>
- Halpern, D. & Gibbs, J. (2013). Social Media as a Catalyst for Online Deliberation? Exploring the Affordances of Facebook and YouTube for Political Expression. *Computers in Human Behavior*, 29(3), 1159-1168. <https://doi.org/10.1016/j.chb.2012.10.008>
- Jungherr, A., & Schroeder, R. (2021). Disinformation and the Structural Transformations of the Public Arena: Addressing the Actual Challenges to Democracy. *Social Media+ Society*, 7(1), <https://doi.org/10.1177/2056305121988928>
- O'Hara, K. & Stevens, D. (2015). Echo Chambers and Online Radicalism: Assessing the Internet's Complicity in Violent Extremism. *Policy & Internet*, 7(4), 401-422. <https://doi.org/10.1002/poi3.88>
- Tucker, J. A., Theocharis, Y., Roberts, M. E. & Barberá, P. (2017). From Liberation to Turmoil: Social Media and Democracy. *Journal of Democracy*, 28(4), 46-59. <https://doi.org/10.1353/jod.2017.0064>

Legitimation der Macht

Dr. Thomas Plötze

Revolution(en) in Lateinamerika: Akteure, Strategien und Ideologien der (De-)Legitimierung

Seminar: montags 15.15-16.45 Uhr; Beginn: 12.04.2021

Revolutionen transformieren nicht nur die politische Ordnung und Institutionen, sondern stellen die bisherige politische Autorität durch nicht-institutionalisierte Handlungen und Strategien, wie Massendemonstrationen, Streiks oder Gewalt, infrage. Revolutionäre Akteure, wie z.B. Guerillas, rechtfertigen Ihre Strategien und Handeln auch in Abgrenzung zur bisherigen Ordnung. Im Seminar soll dieser Zusammenhang von Revolutionen, Guerillas und deren (De-) Legitimierung in Lateinamerika im Mittelpunkt stehen. Mit seiner Vielzahl an aktuellen politischen Protesten (u.a. Chile, Bolivien, Venezuela und Nicaragua) sowie den zahlreichen historischen revolutionären Beispielen bietet sich Lateinamerika als Untersuchungsfeld an, weil es ermöglicht die (De-)Legitimierungsstrategien und deren Wandel über Zeit und Raum zu diskutieren und zu verdeutlichen.

Das Seminar nähert sich daher (De-)Legitimierungsprozessen von Macht von seinen Rändern in Lateinamerika aus. Dabei beantwortet das Seminar unter anderem folgende Fragen: Was waren die Voraussetzungen für das Entstehen von Guerillas und Protestbewegungen in Lateinamerika? Welche Strategien und Ideologien zur (De-)Legitimierung haben die Akteure benutzt? Wie haben sich diese Strategien und Ideologien über Zeit und Raum gewandelt? Wie reagierten die staatlichen Kräfte auf diese (De-)Legitimierungsstrategien, z.B. mit der Theorie des antisubversiven Krieges? Wann waren die revolutionären Strategien und Ideologien erfolgreich?

Ausgeprägte Lese- und Diskussionslust sowie die Bereitschaft, überwiegend englischsprachige Literatur durcharbeiten, werden für die Teilnahme an dem Seminar vorausgesetzt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Debray, Régis (1967): *Revolution in the Revolution?*, Armed Struggle and Political Struggle in Latin America, New York: Grove Press, Inc.

Fanon, Frantz (1963): *Wretched of the Earth*, New York: Grove Press, Inc.

Foran, John F. (ed.) (1997): *Theorizing Revolutions*, London: Routledge.

Dr. Hendrik Träger

Politische Entscheidungsprozesse im Föderalismus

Kolloquium/Seminar: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; NSG 111; Beginn: 15.04.21

Dieses Seminar greift auf Wissen aus früheren Semestern im Lehramtsstudium zurück und vertieft es. In föderalen Staaten wie der Bundesrepublik Deutschland sind die politischen Entscheidungsprozesse auf mehrere Ebenen aufgeteilt, wobei es sowohl zu Kooperationen als auch zu Blockaden (z.B. beim „Klimaschutzpaket“) kommen kann. Wichtige Akteure sind der Bundesrat, die Ministerpräsidentenkonferenz und die Fachministerkonferenzen. Anknüpfend an die Kenntnisse aus früheren Lehrveranstaltungen in den Lehramtsstudiengängen (v.a. im Basismodul „Politische Systeme“ und im Modul „Systemvergleich“) beschäftigt sich das Seminar anhand konkreter Beispiele mit Gesetzgebungsverfahren in Bundesrat und Vermittlungsausschuss, Debatten über den föderalen Finanzausgleich und der ebenenübergreifenden Zusammenarbeit.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

<i>Detterbeck, Klaus/ Wolfgang Renzsch/ Stefan Schieren (Hrsg.): Föderalismus in Deutschland, München 2010.</i> <i>Elsner, Jan: Die Kompetenzen des Vermittlungsausschusses im parlamentarischen Gesetzgebungsverfahren, Wiesbaden 2018.</i> <i>Leisner, Walter Georg: Föderalismus. Begründung – Bedeutung – Wirkung, Berlin 2018.</i> <i>Leunig, Sven/ Hendrik Träger (Hrsg.): Parteipolitik und Landesinteressen. Der deutsche Bundesrat 1949-2009, Münster/Berlin/London 2012.</i> <i>Sattler, Annika: Deliberativer Föderalismus. Analyse der Beratungen zur Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen, Baden-Baden 2012.</i> <i>Sturm, Roland: Der deutsche Föderalismus. Grundlagen – Reformen – Perspektiven, Baden-Baden 2015.</i> diverse Ausgaben vom <i>Jahrbuch des Föderalismus</i>

Legitimation der Macht

Dr. Hendrik Träger

Politische Partizipation bei Wahlen und in Parteien
--

Kolloquium/Seminar: donnerstags 09.15-10.45 Uhr; NSG 111; Beginn: 15.04.21

Als politische Partizipation werden „all voluntary activities by individual citizens in-tended to influence either directly or indirectly political choices at various levels of the political system“ bezeichnet. Zu den Formen von Beteiligung gehören u.a. die „Staats-bürgerrolle“ (v.a. Wählen) und die „parteiorientierte Partizipation“ im Sinne der Mitarbeit in einer Partei. Hier setzt das Seminar an, geht sowohl auf theoretisch-konzeptionelle Ansätze als auch auf empirische Beispiele ein: Welche Ursachen und Folgen kann bspw. eine niedrige Beteiligung an Wahlen haben? Vor welchen Herausforderungen stehen Parteien mit sinkenden Mitgliederzahlen? Die empirischen Analysen basieren unter anderem auf den Referaten der Studierenden.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Barnes, Samuel H./ Max Kaase (Hrsg.): Political Action. Mass Participation in Five Western Democracies, Beverly Hills/ London 1979. Falter, Jürgen W./ Harald Schoen (Hrsg.): Handbuch Wahlforschung, 2., überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2014. Jun, Uwe/ Oskar Niedermayer/ Elmar Wiesendahl (Hrsg.): Zukunft der Mitgliederpartei, Opladen/ Farmington Hills 2009. Rohrbach, Katharina: Partizipation in politischen Parteien. Eine empirische Analyse des Parteibeitritts, der Aktivität und des Parteiaustritts, Frankfurt am Main u.a. 2013. Spier, Tim/ Markus Klein/ Ulrich von Alemann/ Hanna Hoffmann/ Annika Laux/ Alexandrs Nonnenmacher/ Katharina Rohrbach (Hrsg.): Parteimitglieder in Deutschland, Wiesbaden 2011.

Legitimation der Macht

Dr. Lars Vogel

Eliten in Europa – Europa der Eliten

Kolloquium/Seminar: dienstags 11.15-12.45 Uhr; online; Beginn: 13.04.21

"Das Ziel des Seminars ist die Vermittlung einer elitentheoretischen Perspektive auf die europäische Gesellschaft bzw. ihre Teilgesellschaften und auf die Europäische Integration. In einem ersten Teil werden wir uns zentrale Fragestellungen und Paradigmen der Elitenforschung aneignen. In einem zweiten Teil schauen wir uns an, wer die nationalen und supranationalen Eliten in Europa sind und wie sie rekrutiert werden. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen den nationalstaatlichen Eliten? Gibt es eine Europäisierung der Eliten im Sinne der Herausbildung einer strukturell und normativ geeinten Gruppe oder dominieren nationale Erfahrungen und Einstellungen? Schließlich stellen wir uns in einem dritten Teil die Frage, welche Rolle die Eliten im Prozess der europäischen Integration spielen. Wie sehen die Einstellungen dieser zentralen Akteure zur Europäischen Integration aus und wie verhalten sie sich zu den Einstellungen der Bevölkerung? Treiben die Eliten die Integration voran oder richten sie sich nach der öffentlichen Meinung? Das Seminar verlangt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte. Das Seminar findet teilweise als Joint-Seminar mit der Andrassy Universität Budapest statt.
--

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Hartmann, Michael. Elitesoziologie: Eine Einführung, Frankfurt/Main [u.a.]: Campus, 2004, S. 43-98."
--

Projektmodul**MV: Schmidt**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Projektmodul	06-001-108-3	4	Hausarbeit

Offen für kooperierende Master-Studiengänge.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Klimawandel – Diskurse und Politiken	Schmidt	Do 11-13	NSG 421
Seminar	“Natur” und “Volk” in Klimawandeldebatten	Pates	Di 11-13	NSG 127
Seminar	Alles in Bewegung – oder geht sogar noch mehr? Soziale Bewegungen in Europa und die Transformation der nachhaltigen Entwicklung	Gebauer	Di 09-11	

Belegung: drei Lehrveranstaltungen

Leistungspunkte: 10

Projektmodul

Dr. Daniel Schmidt

Klimawandel – Diskurse und Politiken

Seminar: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; NSG 421; Beginn: 15.04.2021

Klimapolitische Debatten operieren regelmäßig mit mehr oder weniger offen vorgetragenen Annahmen über bzw. Forderungen nach legitime(r) politische(r) Ordnung im Antropozän.

Es geht zum einen um unterschiedliche Standards legitimen Regierens, die zur Bewertung klimapolitischer Maßnahmen und Prozesse herangezogen werden. Zum anderen fokussieren klimapolitische Debatten unterschiedliche Ebenen des Regierens, d.h. sie diskutieren klimapolitische Maßnahmen und Prozesse mal mehr mit Blick auf die lokale, nationale, regionale oder auch globale Ebene, mal ebenübergreifend im Sinne einer geopolitischen Demokratie. Der Klimawandel, so lässt sich konstatieren, legt in beiderlei Hinsicht die fundamentalen Aporien sowohl inklusiven als auch effektiven Regierens in der Weltgesellschaft offen, die sich angesichts einer von Vielen (aber keineswegs allen) als epochal/planetar begriffenen Bedrohung mit neuer Schärfe stellt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars analysieren selbst ausgewählte Teildiskurse des Klimawandels (Forschendes Lernen). Die Veranstaltung knüpft thematisch sowohl an das Projektmodul des vorigen Sommersemesters an, als auch an das Arqus Collaborative Learning Programme 2021, in der Studierende aus sieben europäischen Universitäten gemeinsam zum Thema „Re-thinking climate risk in European cities“ forschen und diskutieren.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Wird auf Moodle bereitgestellt.

Projektmodul

Prof. Dr. Rebecca Pates, PhD

“Natur” und “Volk” in Klimawandeldebatten

Seminar: dienstags 11.15-12.45 Uhr; NSG 127; Beginn: 13.04.2021

Was und wer wird bedroht, was und wer soll erhalten werden in der Heraufbeschwörung einer apokalyptisch gedachten Krise? In diesem Seminar sollen Vorstellungen des immer schon bedrohten Volkes und “seiner” Natur in den Fokus gerückt werden. Ist die Krise gar willkommen, vielleicht sogar eine Gelegenheit für neue (oder neue alte) Ordnungen? Welche Chancen eines Neuanfangs liegen im antizipierten Weltuntergang? Was soll verloren werden? In diesem Seminar widmen wir uns den Ängsten und Hoffnungen, die mit dem Untergang verbunden sind.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Marian & Müller. 2020. Der Kampf um Lebensraum. Braune Ideologen im Umwelt- und Naturschutz. Blätter für deutsche und internationale Politik.
Forchtner, Kroneder & Wetzel. 2018. Being Skeptical? Exploring Far-Right Climate-Change Communication in Germany. Environmental Communication, 12:5, 589-604.
Quent. 2014. Der „Volkstod“ und die Übriggebliebenen. Rechtsradikale Angebote und Machtgewinne in abdriftenden und dörflichen Regionen. Berliner Debatte Initial 25.

Projektmodul

Dr. Ronald Gebauer

Alles in Bewegung – oder geht sogar noch mehr? Soziale Bewegungen in Europa und die Transformation der nachhaltigen Entwicklung

Seminar: dienstags 09.15-10.45 Uhr; online; Beginn: 13.04.2021

Besonders in den entwickelten Ländern der nördlichen Hemisphäre dominieren nach wie vor nicht-nachhaltige Lebens- und Konsumstile, die mit einem enormen Ressourcenverbrauch einhergehen. Die immer deutlicher werdende Folge ist eine in ihrem Ausmaß globale Dynamik von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Krisen. Wenn nicht gegen-gesteuert wird, so eine weitverbreitete Befürchtung, könnte bereits in naher Zukunft z.B. in Hinsicht auf den Klimawandel ein „point of no return“ erreicht werden. Angesichts dieses drohenden Fiaskos regt sich besonders unter den jüngeren Generationen eine Gegenbe-wegung, die sich mit einem solchen Schicksal nicht abfinden möchte. Dieser Verände-rungswille wurde jüngst etwa auf den europaweiten Fridays for Future-Protestwellen ein-drücklich unter Beweis gestellt. Die Veranstaltung will sich diesen Entwicklungen empi-risch mit Hilfe der Ansätze der Bewegungsforschung annähern. Außerdem wird danach gefragt, wie relevante Akteur*innen sich über verschiedene Protestformen hinaus für nachhaltige Entwicklung engagieren.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Blühdorn, Ingolfur (2020): Nachhaltige Nicht-Nachhaltigkeit: Warum die ökologische Transformation der Gesellschaft nicht stattfindet. Bielefeld: transcript Verlag.
Beyer, Heiko / Annette Schnabel (2017): Theorien Sozialer Bewegungen. Eine Einführung. Campus: Frankfurt / New York.
Haunss, Sebastian / Moritz Sommer (Hrsg.) (2020): Fridays for Future. Die Jugend gegen den Klimawandel. Konturen der weltweiten Protestbewegung. Bielefeld: transcript Verlag.

Politik und Recht**MV: Pates**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Politik und Recht	06-001-202-3	2	Hausarbeit

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium	Sicherheit und Ordnung erforschen	Pates	Do 11-13	GWZ 5015
Seminar	Polizeirecht	Krahmer	Mo 11-13	NSG 225

Belegung: zwei Lehrveranstaltungen**Leistungspunkte:** 10

Politik und Recht

Prof. Dr. Rebecca Pates, PhD

Sicherheit und Ordnung erforschen

Kolloquium: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; GWZ 5015; Beginn: 15.04.21

Sicherheitsproduktion beruht immer auf einer Ordnungsvorstellung: Unsicherheit ist immer auch eine Form der Unordnung. Der Staat soll nun auf seinem Territorium für Sicherheit und Ordnung sorgen. Aber was meint "Ordnung", was "Sicherheit"? Sind "gefährliche Orte" gefährliche *Orte*? Oder liegt es an den Menschen, die bestimmte Orte frequentieren? Und was ist es an diesen Menschen, oder diesen Orten, welche die Orte gefährlich macht und zur allgemeinen Sicherheit besonderer polizeilicher Aufmerksamkeit bedarf? Beruhen Änderungen der Polizeigesetze auf sich ändernden Sicherheitsproblemen - oder auf sich ändernden Ordnungsvorstellungen?

In diesem Kolloquium reden wir mit verschiedenen Sicherheitsakteuren und schauen uns alternative (Un-)Ordnungen an. Ziel ist es, ein Forschungsprojekt zu entwickeln. Das Kolloquium ist eng verzahnt mit dem Seminar *Polizeirecht: Das Recht zum Zwang*.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

ApuZ. 2017. Innere Sicherheit.

Perthus & Belina. 2017. Policing the Crisis in Bautzen. Die Polizei in der Ethnisierung eines städtischen Konfliktes.

Eick, Sambale, Töpfer. 2007. Kontrollierte Urbanität: Zur Neoliberalisierung städtischer Sicherheitspolitik. (Einleitung im Buch desselben Namens.)

Daase. 2010. Der erweiterte Sicherheitsbegriff. [<http://www.sicherheitskultur.org/WorkingPapers/01-Daase.pdf>]

Belina & Wehrheim. 2011. "Gefahrengebiete": durch die Abstraktion vom Sozialen zur Reproduktion gesellschaftlicher Strukturen. SSOAR.

Politik und Recht

Florian Krahmer, M.A.

Polizeirecht: Das Recht zum Zwang

Seminar: montags 11.15-12.45 Uhr, NSG 225; Beginn: 12.04.21

Ein wesentliches Merkmal moderner Staaten liegt darin, dass staatliches Handeln nicht ohne gesetzliche Grundlage erfolgen darf. Dies hat legitimatorische Gründe und ist die Voraussetzung für Berechenbarkeit in einem komplexen und arbeitsteiligen Staat. Dies trifft vor allem dann zu, wenn mit den Gesetzen das Recht zum Eingriff in Grundrechte verbunden ist.

In dem Seminar soll den Ursprüngen des deutschen Polizeirechts und der Legitimationsgrundlage für den staatlichen Eingriff in Grund- und Freiheitsrechte seiner Bürger*innen nachgegangen werden. Da Gesetze einem ständigen Wandel unterworfen sind, sollen in dem Seminar auch aktuelle Änderungen im Polizeirecht behandelt werden. Zu nennen wäre hier u.a. die Bedeutungsverschiebung hin zur Prävention („drohende Gefahr“), Kommodifizierung (polizeiliche Gebührenbescheide zur Absicherung von Fußballspielen), Privatisierung (Befugnisse privater Sicherheitsunternehmen) und computerbasierte Wahrscheinlichkeitsberechnungen („Predictive Policing“).

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Fisahn, Andreas (2008): Herrschaft im Wandel. Köln: Verlag PapyRossa.
Stolleis, Michael/ Petri, Thomas (2018): Geschichte der Deutschen Polizei. In: Lisken, Hans/ Denninger, Erhard: Handbuch des Polizeirechts. München: Verlag C.H. Beck.

Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung**MV: Karolewski**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA EIECE	Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung	06-001-305-3	4 (PF)	Portfolio

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Identity Politics	Karolewski	Do 13-15	NSG 111
Seminar	Nationalism of Europe	Karolewski	Mi 17-19	NSG 103
Seminar	Antiziganismus in Osteuropa	Horvath	Di 13-15	GWZ 4116
Seminar	Rural Peripheries in Europe compared: global and historical perspectives	Marung	Do 15-17	
Übung	Vgl. Fallstudien zur Europäisierung und Transformation in Ostmitteleuropa	Formánková	sh.u.	sh.u.

Belegung: zwei Seminare + Übung**Leistungspunkte:** 10

Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung

Prof. Dr. Ireneusz Pawel Karolewski

Nationalism in Europe

Kolloquium/Seminar: mittwochs 17.15-18.45 Uhr; NSG 103; Beginn: 14.04.21

The seminar discusses various approaches to nationalism as a powerful ideology of modernity. Both classical and more recent theories of nationalism will be explored in this regard, in particular with regard to the variety of nationalism in Europe. The point of departure will be a number of central concepts of nationalism including liberal nationalism, banal nationalism and liquid nationalism. In addition, the nationalism-madness nexus (L. Greenfeld) will be explored. Against this backdrop, the seminar will problematize the conceptual and empirical linkages, for instance, between nationalism, migration and ethnicity. Finally, the question of rationality of nationalism will be discussed in greater detail, highlighting methodological issues surrounding nationalism studies.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Ronald Beiner (ed.) (1999) Theorizing nationalism, SUNY Press.
Gerard Delanty and Krishan Kumar (eds.) (2006) The SAGE handbook of nations and nationalism. Sage.
Umut Ozkirimli (2017) Theories of nationalism: A critical introduction. Palgrave.

Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung

Prof. Dr. Ireneusz Pawel Karolewski

Identity Politics

Seminar: donnerstags 13.15-14.45 Uhr; NSG 111; Beginn: 15.04.21

The seminar focuses on a plethora of approaches to identity formation and identity politics. Departing from different theories of identity in social sciences the seminar will discuss a number of issues prevalent in the research on political identity including collective action problems, interethnic cooperation, and the supranational identity formation. Next, these issues will be explored in the empirical context of current political developments in Europe and beyond. Against this backdrop, two key problématiques will be discussed in more depth: the role of violence in identity politics and legitimacy of identity politics.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Ireneusz Pawel Karolewski (2010) Citizenship and collective identity in Europe, Routledge.
Francis Fukuyama (2018) Identity: The demand for dignity and the politics of resentment, Farrar, Straus and Giroux.
Brubaker, Rogers (2004) Ethnicity without groups, Harvard University Press.

Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung

Benjamin Horvath

Antiziganismus in Osteuropa

Seminar: dienstags 13.15-14.45 Uhr; GWZ 4116; Beginn: 13.04.21

Antiziganismus beschreibt die Diskriminierung von Rom*nija oder Menschen, die als solche betitelt werden. Als relativ junges Forschungsfeld ist der Forschungsbereich nicht vollständig abgesteckt und damit einhergehend auch der Begriff „Antiziganismus“ umstritten. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns deswegen dem Forschungsfeld theoretisch anzunähern.

Im zweiten Teil werden konkrete Ausformungen und Diskriminierungsformen in den Ländern Ostmitteleuropa behandelt. Die Auswahl der Länder wird dabei den Teilnehmer*Innen überlassen sein.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Zu Semesterbeginn.

Dr. Steffi Marung

Rural Peripheries in Europe compared: global and historical perspectives

Seminar: donnerstags 15.15-16.45 Uhr; online

The ratio of citizens living in rural areas has massively declined from around 90% in the 19th century and turned them into “peripheries”, into spaces that were identified as challenges for the visions of mostly urban modernizers. These processes have affected different world regions in unequal ways. Europe and North America witness the highest rates of urbanization but with differentiated results: In Europe e.g. Belgium and the Netherlands are the “least rural” with less than 10%; Germany, the Czech Republic or Hungary show a medium rate of around 25%, and Poland, Ireland, Romania or Slovakia are with around 40% the “most rural” on the continent.

The seminar will analyse how rural areas became identified as peripheries in the context of modernizing states, and how the emergence of a global economy in a world of empires since the mid 19th century have affected them. It will further investigate, how rural communities have become objects of both national and international development schemes, how the countryside has been made legible and imagined in territorializing projects, and how these communities have responded, co-produced or resisted these projects, often in international arenas and through transnational practices. It includes the socialist transformation of the countryside in the second half of the 20th century that has been one of the most ambitious and painful projects of dealing with rural peripheries. This historizing and comparative effort will help to get a better understanding of what and where rural peripheries are in Europe, and which role they play in current processes of European integration.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Politische Prozesse und Praktiken der Europäisierung

Hana Formánková, Mgr.

Vergleichende Fallstudien zur Europäisierung und Transformation in Ostmitteleuropa

Übung

Tag: mittwochs und donnerstags in Blockform; an folgenden Terminen:

14.4. (Mi 9.15-10.45), 21.-22.4., 20.-21.5. (Do + Fr), 9.-10.6., 7.-8.7., 14.7. (Mi 9.15-10.45)

Zeit: mittwochs und donnerstags jeweils 9.15-10.45 und 11.15-12.45 Uhr

Beginn: 14.4.2021

Die Lehrveranstaltung greift die Forschung zur Europäisierung auf und zeigt ihren Beitrag zum Verständnis der Wirkungen von EU-Politik auf die nationalen politischen Systeme und Rolle von Akteuren und Interaktionen in Integrations- und Europäisierungsprozessen. Sie vermittelt darüber hinaus empirische Kenntnisse zum Wandel der politischen Systeme Ostmitteleuropas und ein Verständnis für das Zusammenwirken von Transformation und europäischer Integration. Gastdozierende aus Rumänien, Tschechien, der Slowakei und Polen stellen in Fallstudien Forschungsergebnisse zur Europäisierung sowie Instrumente der Analyse vor. Konkret werden z.B. die Europäisierung von Parteiensystemen, Territorialität und Regionalpolitik und Minderheitenpolitik untersucht.

Einführende Literatur:

Radaelli, Claudio M., *Europeanisation: Solution or Problem? European Integration online Papers (EloP)*, Vol. 8, No. 16. Available at
SSRN:<https://ssrn.com/abstract=601163>

Akteure und Integration**MV: Lorenz**

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA EIECE (Double Degree)	Akteure und Integration	06-001-307-3	4 (PF)	mdl. Prüfung

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Interessenvertretung und Bürgerbeteiligung im EU-Mehrebenensystem aus der Perspektive der demokratischen Legitimation	Lorenz	Fr 11-13	NSG 228
Seminar	Eliten in Europa – Europa der Eliten	Vogel	Di 11-13	NSG 113
Übung	Vgl. Fallstudien zur Europäisierung und Transformation in Ostmitteleuropa	Formánková	sh.u.	sh.u.

Belegung: zwei Seminare + Übung**Leistungspunkte:** 10

Akteure und Integration

Prof. Dr. Astrid Lorenz

Interessenvertretung und Bürgerbeteiligung im EU-Mehrebenensystem aus der Perspektive der demokratischen Legitimation

Kolloquium/Seminar: freitags 11.15-12.45 Uhr; NSG 228; Beginn: 16.04.21

In der EU und den EU-Mitgliedstaaten erlangen nicht gewählte Akteure (NGOs, Lobbygruppen u.a.) sowie Bürgerkonsultationen und -beteiligungen einen wachsenden Stellenwert in Entscheidungs- und Verwaltungsprozessen. Im Seminar wird analysiert, wie (kollektive) Interessenvermittlung und Bürgerbeteiligung jenseits von Parteien und Wahlen erfolgt und ineinandergreift und wie dies die Funktionsweise der Demokratie in der EU beeinflusst. Dabei wird nach unterschiedlichen Akteursgruppen, Policy-Bereichen, Verfahren der Einbeziehung, Ebenen und nationalen Entwicklungspfaden unterschieden. Die empirischen Zusammenhänge werden unter legitimationsrelevanten Aspekten diskutiert, darunter Responsivität, soziale Repräsentation, Ressourcen(un)gleichheiten, Instrumentalisierbarkeit, Transparenz.

Zunächst werden theoretische Konzepte von Interessenvermittlung und Bürgerbeteiligung, neue Trends und die Einbettung in das EU-Mehrebenensystem vorgestellt. Danach erforschen Sie in eigenen Projekten literatur- und quellengestützt konkrete Fälle von Interessenvertretung bzw. Beteiligung. Im letzten Teil werden die Zusammenhänge zwischen europäischer und nationaler Ebene und die erwähnten legitimationsrelevanten Aspekte diskutiert.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Vivien A. Schmidt, Democracy and Legitimacy in the European Union Revisited: Input, Output and 'Throughput', in: Political Studies Vol. 61 (2013) issue 1, p. 2-22; Karl-Oskar Lindgren/Thomas Persson, Participatory Governance in the EU: Enhancing or Endangering Democracy and Efficiency?, Palgrave Macmillan 2011; Astrid Lorenz/Christian P. Hofmann/Uwe Hirschfeld (Hrsg.), Partizipation für alle und alles? Fallstricke, Grenzen und Möglichkeiten, Wiesbaden: Springer VS 2020.

Akteure und Integration

Dr. Lars Vogel

Eliten in Europa – Europa der Eliten

Kolloquium/Seminar: dienstags 11.15-12.45 Uhr; NSG online; Beginn: 13.04.21

"Das Ziel des Seminars ist die Vermittlung einer elitentheoretischen Perspektive auf die europäische Gesellschaft bzw. ihre Teilgesellschaften und auf die Europäische Integration. In einem ersten Teil werden wir uns zentrale Fragestellungen und Paradigmen der Elitenforschung aneignen. In einem zweiten Teil schauen wir uns an, wer die nationalen und supranationalen Eliten in Europa sind und wie sie rekrutiert werden. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen den nationalstaatlichen Eliten? Gibt es eine Europäisierung der Eliten im Sinne der Herausbildung einer strukturell und normativ geeinten Gruppe oder dominieren nationale Erfahrungen und Einstellungen? Schließlich stellen wir uns in einem dritten Teil die Frage, welche Rolle die Eliten im Prozess der europäischen Integration spielen. Wie sehen die Einstellungen dieser zentralen Akteure zur Europäischen Integration aus und wie verhalten sie sich zu den Einstellungen der Bevölkerung? Treiben die Eliten die Integration voran oder richten sie sich nach der öffentlichen Meinung? Das Seminar verlangt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte." Das Seminar findet teilweise als Joint-Seminar mit der Andrassy Universität Budapest statt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
Hartmann, Michael. Elitesoziologie: Eine Einführung. Frankfurt/Main [u.a.]: Campus, 2004, S. 43-98."

Akteure und Integration

Hana Formánková, Mgr.

Vergleichende Fallstudien zur Europäisierung und Transformation in Ostmitteleuropa

Übung

Tag: mittwochs und donnerstags in Blockform; an folgenden Terminen:
14.4. (Mi 9.15-10.45), 21.-22.4., 20.-21.5. (Do + Fr), 9.-10.6., 7.-8.7., 14.7. (Mi 9.15-10.45)
Zeit: mittwochs und donnerstags jeweils 9.15-10.45 und 11.15-12.45 Uhr
Beginn: 14.4.2021

Die Lehrveranstaltung greift die Forschung zur Europäisierung auf und zeigt ihren Beitrag zum Verständnis der Wirkungen von EU-Politik auf die nationalen politischen Systeme und Rolle von Akteuren und Interaktionen in Integrations- und Europäisierungsprozessen. Sie vermittelt darüber hinaus empirische Kenntnisse zum Wandel der politischen Systeme Ostmitteleuropas und ein Verständnis für das Zusammenwirken von Transformation und europäischer Integration. Gastdozierende aus Rumänien, Tschechien, der Slowakei und Polen stellen in Fallstudien Forschungsergebnisse zur Europäisierung sowie Instrumente der Analyse vor. Konkret werden z.B. die Europäisierung von Parteiensystemen, Territorialität und Regionalpolitik und Minderheitenpolitik untersucht.

Einführende Literatur:

Radaelli, Claudio M., *Europeanisation: Solution or Problem? European Integration online Papers (EIoP)*, Vol. 8, No. 16. Available at
SSRN:<https://ssrn.com/abstract=601163>

Zusatzangebot/e außerhalb des Curriculums:

BA + MA Staatsexamenskolloquium für das Lehramt / Träger / Mi 15-17 Uhr / **sh.u.**

BA + MA Staatsexamenskolloquium für das Lehramt / Brüning / Fr 11-13 Uhr / NSG 210
Anmeldung per Mail bei Ch. Brüning

Dr. Träger, Hendrik
Staatsexamenskolloquium für Lehramtsstudierende

mittwochs 15:15-16:45; Beginn: 14.04.2021

Das Kolloquium bereitet Lehramtsstudierende auf das mündliche und schriftliche Staatsexamen in der Politikwissenschaft vor und orientiert sich am Bedarf der Teilnehmer*innen. Angeboten werden unter anderem die inhaltliche Vorbereitung, die Bearbeitung von Probeaufgaben, die Beratung bei der Formulierung von Thesen und Staatsexamenskonzepten sowie im Zeitmanagement, die Schulung im peer-to-peer-Mentoring und das Durchsprechen typischer Fehlerquellen. Darüber hinaus können die Studierenden ihre Konzepte für die Prüfungen vorstellen und diskutieren. Der mögliche Anwendungsbezug und die interdisziplinäre, fächerverbindende Auswahl von Prüfungsthemen werden ebenso gefördert wie eine wissenschaftlich hochwertige und methodisch fundierte Bearbeitung.

Für eine Anmeldung zum Kolloquium schreiben Sie mir bitte eine E-Mail.

Veranstaltungen Wahlbereich / Fächerkooperationsangebot

Geographie

Regionale Geographie Europas (5 LP); Modulnr.: 12-GGR-B-AG07

Geographische Stadtforschung (5 LP); Modulnr.: 12-GGR-B-AG04

Sh. auch unter: <http://www.uni-leipzig.de/geographie/studium/stundenplan/>

Einschreibinformationen unter: <http://geographie.physgeo.uni-leipzig.de/studium/studienorganisation/moduleinschreibung/>

Die Einschreibung in das Modul und gleichzeitige Prüfungsanmeldung erfolgt in der Zeit vom 31.03.2021 12.00 Uhr bis zum 07.04.2021, 17.00 Uhr per E-Mail vom Uni-Mail-Account an: einschreibung-phygeo@uni-leipzig.de

Philosophie

-Probleme der Philosophie 2; Modulnr.: 06-003-308-3

-Probleme der Philosophie 4; Modulnr.: 06-003-310-3

Einschreibinformationen unter: <https://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/philosophie/studium/moduleinschreibung/>

Kulturwissenschaften

-Kulturtheorien; Modulnr.: 06-004-1ABCD-3

-Hauptprobleme der Kulturphilosophie 1; Modulnr.: 06-004-2A1-3

-Sozialstruktur und Kultur in vergl. Perspektive; Modulnr.: 06-004-2C2-3

Einschreibinformationen unter: <https://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/kuwi/studienorganisation/moduleinschreibung/>

Philologie

Literatur, Kultur, Geschichte: Lateinamerika II; Modulnr.: 04-SPA-2203

Einschreibinformationen unter: <http://romanistik.philol.uni-leipzig.de/?q=Modulbelegung>

Theaterwissenschaft transkulturell

Schwerpunktmodul 1. Geschichte; Modulnr.: 03-TWL-2001

Schwerpunktmodul 2: Theorie; Modulnr.: 03-TWL-2004

Einschreibinformationen unter: <http://theaterwissenschaft.gko.uni-leipzig.de/>

